

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gonschorski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdrucker, G. Behag...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das am 1. April begonnene II. Quartal des 'Gefelligen' für 1900 werden von allen Postämtern...

Der Krieg in Südafrika.

Die Verluste der britischen Truppen bei den Gefechten in der Nähe der Bloemfontein Wasserwerke betragen an Offizieren: 3 Tote, 3 Vermisste und 14 Verwundete...

Interessant sind noch folgende Angaben des 'Bureau Reuter': Es ist unmöglich, sich eine feindlichere Falle zu denken, als die, in welche die Engländer fielen...

Um die Bedeutung der englischen Niederlage abzuschwächen, veröffentlichten die Londoner Blätter vom Dienstag eine Depesche aus Bloemfontein...

Nach einer anderen Meldung hielten aber die Buren die Wasserwerke am Montag noch besetzt. Versuche der englischen Generale Colville und French...

Aus der Form dieser sehr vorsichtig gehaltenen amtlichen Meldung ist zu schließen, daß es den Engländern nicht gelungen ist, die Buren, die von Kroonstad...

Londoner Blätter theilen mit, daß der englische Oberst Carrington mit 5000 Mann in Beira (Portugiesisch-Ostafrika) landen und sich auf der portugiesischen Bahn nach Umtali (Rhodesia) begeben werde...

In der Delagoabay liegen augenblicklich, nach einer Meldung der 'Daily Mail' sechs englische Kriegsschiffe.

Die Art und Weise, wie der gefangene Burengeneral Cronje in Kapstadt durch die englische Presse und das englische Publikum empfangen worden ist...

Von der Pariser Weltausstellung.

Noch nie hat Paris zu einer Veranstaltung ähnliche Vorbereitungen getroffen, wie zu der Welt-Ausstellung von 1900. Eine Pariser Stadtbahn dürfte zum Eröffnungstermin...

Wald werden die ersten Gäste eintreffen, jene, die bei allen derartigen Veranstaltungen schon bei der Eröffnung dabei sein müssen, um feststellen zu können...

Das Programm für die Eröffnung der Pariser Ausstellung ist von der Regierung nach vorheriger Verständigung mit dem Generalkommissar Alfred Picard folgendermaßen festgesetzt worden:

Der Präsident der Republik begiebt sich am Mittag des 14. April mit seiner offiziellen Eskorte zum Marsfeld, wo er in dem großen Festsaal, der in der ehemaligen Maschinengalerie errichtet worden ist...

Auf dem Ausstellungsgelände sind allerdings einige Bauten schon vollständig fertig, und manche Aussteller warten mit Sehnsucht auf den Augenblick...

Zu den interessantesten Vanlichkeiten, die zwar nicht direkt zur Ausstellung gehören, aber mit ihr in engster Verbindung stehen, gehört die im Programm erwähnte Brücke Alexanders III., die den Hauptzugangspunkt zu all den Herrlichkeiten bilden wird...

Der Prozeß Gönzci

jener Mordprozeß, dessen Vorgeschichte wir bereits mitgeteilt haben, kam am Dienstag im Schwurgerichtssaal des Landgerichts I in Berlin unter ungeheurem Andrang des Publikums zur Verhandlung.

wird oft von nervösen Zuckungen bewegt, es müssen ihr häufig Hoffmannstropfen zur Stärkung gereicht werden. Sie behauptet ihre Ansicht, sie habe von den geschäftlichen Maßnahmen ihres Mannes nie viel gewußt...

Frau G. sagt weiter aus, ihr Mann habe ihr an einem Tage im August 1897 gesagt: 'Wir müssen rasch abreisen!' Und auf meine Frage, warum? 'Weil die (?) die beiden Frauen umgebracht haben.'

Der Angeklagte Gönzci behauptet, er habe den Laden im Schulze'schen Hause zusammen mit einem gewissen Löwy gemietet, der mit dem 56-jährigen Fräulein Klara Schulze...

Die Adresse des Löwy, der Brüssel, Boulevard Nr. 2 gewohnt haben soll, ist nirgends zu ermitteln. Auf die Frage des Präsidenten, ob G. bei seiner Anwesenheit in Brüssel den L. aufgesucht habe, antwortet G., dazu habe er keine Veranlassung gehabt.

G. macht mit großem Erzählertalent, das selbst seine Frau sichtlich in Erstaunen versetzt, die abenteuerlichsten Angaben und versucht den Verdacht der Thäterschaft auf den Gastwirt Hinz und den Verdacht der Mitthäterschaft auf jenen geheimnißvollen Löwy zu lenken.

Während dieser Erzählungen blickte Frau Gönzci immer wieder händeringend zur Decke empor, als sei sie über das Gehörte fassungslos.

Nach Vernehmung einiger Sachverständigen wird die Verhandlung auf Mittwoch 9 Uhr vertagt.

Berlin, den 4. April.

Das Kaiserpaar unternahm am Dienstag Morgen einen Spaziergang im Thiergarten. Im Auswärtigen Amt hörte der Kaiser den Vortrag des Staatssekretärs Grafen von Bülow...

Oberbürgermeister Becker-Köln erhielt vom Kaiser folgende telegraphische Mitteilung: 'Es soll auf meinen Befehl in diesem Frühjahr eine Torpedobootsdivision den Rhein hinauffahren.'

Oberbürgermeister Becker dankte durch folgendes Telegramm: 'Gerufen Euer Majestät, für das huldvolle Telegramm unterthänigsten Dank entgegenzunehmen. Die Ankunft eines Theils von Eurer Majestät Flotte wird Kölns Bürgerschaft zur größten Freude gereichen...

Der Wittve des Burengenerals Zoubert hat Kaiser Wilhelm, Londoner Wäntern zufolge, durch den Befanden Dr. Leyds in Brüssel sein Weileid ausdrücken lassen. Nach derselben Quelle soll der Kaiser für den verstorbenen General große Hochachtung empfunden haben.

Verachtete Beachtung findet eine Erklärung, die gemeinsam von den konservativen Herrenhausmitgliedern Frhrn. v. Manteuffel-Großen und Graf v. Mirbach-Sorquitten am 31. März in dem Parteiorgan der Konservativen zu dem „fast einstimmig gefassten Beschluss“ des Ausschusses des Bundes der Landwirthe in Sachen des Schlachtvieh- und Fleischschangesezes veröffentlicht ist, nämlich, daß sie, im Gegensatz zur Bundesleitung, nachdem die Beschlüsse der zweiten Lesung sich als unannehmbar erwiesen, eine Verständigung wünschen, und zwar eine Verständigung auf Grund des Zusammengehens der großen maßgebenden Parteien. Der „fast einstimmig gefasste Beschluss“ ging dahin, daß es für die deutsche Landwirtschaft „unmöglich sei, über die Beschlüsse der zweiten Lesung hinausgehende Konzessionen zu machen“.

Die „Deutsche Tageszeitung“ knüpft an die Erklärung jener konservativen Führer die Bemerkung, die Stellungnahme des Bundes der Landwirthe zu dem Fleischschangeseze werde „selbstverständlich durch diese Kundgebung in keiner Weise berührt“. Mag sein, aber was will eine solche „Stellungnahme“ besagen, wenn selbst Mitglieder, die in der Leitung des Bundes sitzen, eine Sache betreiben dürfen, die „für die deutsche Landwirtschaft“ als „unmöglich“ für den gesamten Bund abgestempelt worden ist. Darüber schweigt das Bundesorgan sich aus, zumal ein erheblicher Theil der konservativen Reichstagsfraktion hinter der Erklärung des Frhrn. v. Manteuffel und des Grafen Mirbach steht.

Die Bestimmungen über die Vornahme einer Volkszählung im Deutschen Reiche am 1. Dezember 1900 sind nunmehr vom Bundesrathe getroffen. Außer der ortsanwohnenden Bevölkerung werden diesmal auch diejenigen Personen, welche sich am 1. Dezember 1900 auf deutschen Seeschiffen in fremden Häfen oder in Fahrt befinden, gezählt. Die Ausführung dieser Zählung erfolgt durch das Kaiserliche Statistische Amt. Ferner wird diesmal eine Statistik der Blinden und Taubstummen mit der Volkszählung vereinigt werden. Der Bundesrat hat auch Bestimmungen über die land- und forstwirtschaftlichen Aufnahmen im Jahre 1900 getroffen. Es soll nämlich statt der nach einem früheren Bundesratsbeschlusse erst im Jahre 1903 auszuführenden Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung eine solche schon im Jahre 1900 stattfinden. In Ergänzung der Ermittlungen über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung soll eine Zählung der Obstbäume stattfinden. Ferner sollen im Anschluß an die Ermittlung der Forstflächen Ermittlungen über den Viehbestand, den Ertrag, die Bestands- und Betriebsarten der Forsten veranstaltet werden. Als Zeitpunkt, auf den sich diese Erhebung bezieht, ist der 1. Juni 1900 vorgeschrieben. Schließlich hat der Bundesrat auch Bestimmungen über die Vornahme einer Viehzählung am 1. Dezember 1900 erlassen. Nach einem früheren Beschlusse sollte auch diese Zählung erst später und zwar am 1. Dezember 1902 stattfinden. Im Allgemeinen sind auch hierbei die alten Zählmuster festgehalten. Zur Ermittlung des im Jahre 1900 gewonnenen Honigs sollen in den Viehstandschätzungsbezirken die Bienenzucht- (Imker-)Vereine um Auskunft ersucht werden.

[Deutsche Pferde auf der Pariser Weltausstellung.] Während die Ausstellung von deutschen Kindern, Schafen und Schweinen auf der internationalen Schau in Paris schließlich an den veterinärpolizeilichen Vorschriften scheiterte, welche die französische Regierung noch in später Stunde glaubte geben zu müssen, ist erfreulicherweise jetzt die Ausstellung von deutschen Pferden aus den wichtigsten deutschen Zuchtgebieten gesichert; die Ausstellung findet in den Tagen vom 2. bis 10. September d. Js. statt. Namentlich haben auch hinsichtlich der Klasseneinteilung die Wünsche, welche im Kreise der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft von deutschen Pferdezüchtern in einer Besprechung am 12. Februar d. Js. in Berlin festgestellt wurden, Berücksichtigung gefunden.

Der Verlust an Schiffen im Monat Februar 1900 beläuft sich nach den letzten veröffentlichten statistischen Listen auf 166 Schiffe, und zwar 127 Segelschiffe mit 50805 Registertons und 39 Dampfschiffe mit 35173 Registertons. Darunter befanden sich 8 deutsche, und zwar 5 Segelschiffe mit 2543 Registertons und drei Dampfschiffe mit 4418 Registertons. Außerdem weist die Liste noch 426 Schiffe auf, die durch Havarien u. v. Beschädigungen erlitten haben. Darunter befinden sich noch 35 deutsche.

Bayern. In einem äußerst scharfen Erlasse verbietet das erzbischöfliche Ordinariat München-Freising den Geistlichen der Erzdiözese das Radfahren, ganz besonders in nichtklerikaler Kleidung! Nur solche Landgefilde, die dienlich des Rades bedürfen, können es auch ferner benutzen. Während diese auch nach der Ansicht vieler Geistlicher höchst überflüssige und allzustrenge Verordnung längst erwartet wurde, dürfte der allerdings in der Minderheit befindliche, liberaler denkende Theil des katholischen Klerus aufs Unangenehmste überrascht sein durch die in der nächsten Zeit in Kraft tretende Verordnung, wonach dem gesammten Klerus der Theaterbesuch verboten wird.

Belgien. Bei dem Augenleiden des Königs handelt es sich um die Abtrennung der Netzhaut, die, wenn ihr nicht Einhalt gethan werden kann, zur Erblindung führen muß. Man blickt deshalb dem weiteren Verlaufe der Krankheit mit großer Sorge entgegen, weil im Falle einer Erblindung des Staatsoberhauptes die Frage der Einsetzung einer Regentenschaft zur Erwörterung gelangen müßte.

Afrika. Der Kommandant der britischen Truppen in Egypten, General-Major Talbot, ist in Massauah eingetroffen, um sich mit dem Civil-Gouverneur der Erythraischen Kolonie, Martini, über Angelegenheiten, betreffend die gegenseitigen Beziehungen zwischen Erythraa und dem Sudan, zu beraten.

### Ein Nachspiel zu dem Gattenmord-Prozess Hofengart.

\*\* Königsberg i. Pr., 4. April.

Der Gattenmord-Prozess Hofengart, der vor einem Jahre eine volle Woche das hiesige Schwurgericht beschäftigte, wird nun diesen Donnerstag und Freitag ein gerichtliches Nachspiel erfahren.

Etwa eine Stunde von Königsberg an der Tragheimer Chaussee liegt das Hofengart'sche Rittergut. Am 13. März 1897, Abends gegen 8 Uhr, nahm die Schlossherrin Hofengart in ihrem Speisezimmer gemeinschaftlich das Abendbrot ein. Nach beendeter Mahlzeit, gegen 8<sup>30</sup> Uhr Abends, begab sich der Rittergutbesitzer Karl Hofengart in sein dicht neben dem Speisezimmer belegenes Arbeitszimmer, um Zeitungen zu lesen. Das Arbeitszimmer war hochwälder Belegen, die Fenster führten nach dem Gutschof. Gegen 9 Uhr Abends trat Frau Hofengart nebst ihrem

damals zehnjährigen Töchterchen in das Arbeitszimmer, um dem Gatten und Vater „Gute Nacht“ zu wünschen. Kaum hatte Frau Hofengart mit ihrem Töchterchen das Arbeitszimmer wieder verlassen, da knallte ein Schuß. Frau Hofengart eilte mit ihrem Kinde in das Arbeitszimmer. Hier lag Hofengart mit vollständig zerstücktem Kopfe auf dem Fußboden. Der Mörder, der vom Gutschof aus, an einem trübigen, regnerischen Märzabend, durch das Fenster hindurch geschossen hat, muß ein sehr geschickter Schütze gewesen sein, denn die brennende Lampe, vor der der Ermordete saß, wurde durch den Schuß so wenig berührt, daß sie nicht verlöschte.

Der Verdacht fiel bald auf den Gutsinspektor Kieß, einen verheiratheten Mann, von dem aber das Gerücht unter den Hofleuten ging, daß er mit der Gutscherrin in intimer Verkehr stehe. Kieß starb noch in der Untersuchungshaft an Schwindsucht, nachdem er noch bis zum letzten Alhemzuge seine Unschuld behauptet hatte.

Frau Hofengart wurde am 23. August 1898 in Helgoland, als sie gerade mit ihrem Verlobten, ihrem jetzigen Gemann, dem Referendar a. D. Wolff aus Königsberg, auf der Veranda ihres Hotels beim Frühstück saß, verhaftet, nach Königsberg transportirt und am 23. März 1899 wegen Anstiftung zum Gattenmord vor das hiesige Schwurgericht gestellt. Die sechstägige Verhandlung endete in der Nacht vom 29. zum 30. März mit der Freisprechung der Frau Hofengart.

Bald nach dem Prozeß wurden zwei Hauptbelastungszeuginnen der Frau Hofengart unter der Anschuldigung, bei ihrer Zeugenaussage einen Meineid geleistet zu haben, verhaftet: Die Kutcherfrau Busch und die Arbeiterfrau Zigran. Beide Frauen waren, nachdem sie zu Anfang der Untersuchung gegen Frau Hofengart geschwiegen hatten, mit der Behauptung hervorgetreten, daß sie sich am dem Abend, als der Mord passirte, auf dem Hofe aufgehalten hätten. Sie hätten gesehen, wie ein Mann aus dem Dunkel hervortrat, eine Finte anlegte und nach kurzem Zielen in das Fenster hineinschoß. Der Mann sei querselbst gelassen und auch sie Beide wären erschreckt davongegangen. Auf die Frage, was sie denn Abends spät auf dem Gutschofe zu suchen gehabt hätten, entgegneten die Zeuginnen, daß sie von Frau Hofengart an jenem Abend hinfesteln worden seien. Frau Hofengart habe ihnen aus Mitleid mit ihrer Armut öfter Unterstüßungen gewährt, Lebensmittel und abgelegte Kleidungsstücke. Sie hätten sich versteckt halten müssen, weil Herr Hofengart davon nichts wissen durfte.

Als Hofengart erschossen wurde, befand sich der Mann der Busch, der früher auf dem Hofengart'schen Rittergute Kutcher war, im Gefängnis. Er war wegen Diebstahls zu 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Nachdem Busch aus dem Gefängnis gekommen war — Frau Hofengart war schon eine Zeitlang zum zweiten Male verhaftet — da erzählte ihm seine Frau: sie sei am Abende des Hofengart'schen Mordes mit Frau Zigran auf dem Gutschofe gewesen und habe den Mörder schießen gesehen. Dies sei aber nicht der Inspektor Kieß, sondern ein bedeutend kleinerer und dickerer Mann wie jener gewesen. Frau Zigran bestätigte das und Busch theilte diese Erzählung sofort dem Bräutigam der Frau Hofengart, Referendar a. D. Wolff, mit. Dieser beantragte sogleich die Vernehmung der beiden Frauen. Sie wiederholten ihre Bekundung sowohl bei dem Untersuchungsrichter, als auch in der Hauptverhandlung.

Den Vorrich des Schwurgerichtshofes wird Landgerichtsdirektor Falkenthal, der auch die Verhandlung in dem Hofengart-Prozesse geleitet hat, führen. Die öffentliche Anklagebehörde wird der erste Staatsanwalt Heyner vertreten. Die Verteidigung haben Rechtsanwalt Dr. Lichtenstein und Rechtsanwalt Hugo Haase (Königsberg) übernommen. Es ist eine große Anzahl Zeugen, unter diesen die frühere Frau Hofengart, jetzt verheiratete Wolff, Referendar a. D. Rittergutsbesitzer Wolff, Kaufmann Adameit, die Hofengart'schen Kinder u. s. w. geladen.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. April.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 4. April bei Thorn 2,80 Meter (am Dienstag 2,70 Meter), bei Jordan 2,76, Culm 2,60, Graudenz 3,08, Kurzebrack 3,36, Bieckel 3,08, Dirschau 3,30, Einlage 2,56, Schiewenhorst 2,36, Marienburg 2,42, Wolfsdorf 2,34 Meter. Der Wasserstand auf dem Haff ist unverändert.

Bei Mewe findet der Stromübergang wieder mit fliegender Fähre statt.

Bei Warchau betrug der Wasserstand heute, Mittwoch, 3,05 Meter.

Die Sonntagsruhe in den Apotheken verlangt eine von Apotheker Zimmermann-Wudwehen (Distr.) u. Genossen an das preussische Abgeordnetenhaus gelangte Petition, in welcher gebeten wird, das Haus wolle beschließen:

„Daß es den ohne Gehilfen arbeitenden Besitzern von Apotheken auf dem Lande und in kleinen Städten gestattet sei, an Sonn- und hohen christlichen Festtagen, einschließlich am Geburtsstage Seiner Majestät, ihre Apotheken nachmittags zu schließen.“

[Geflügel und Fische auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Posen.] Nachdem sich auf Grund der Untersuchungen herausgestellt hat, daß das Posener Wasser der Gesundheit der Fische nicht schädlich ist, ist die Frage über die Möglichkeit einer Fischereiausstellung endgültig entschieden, und von der Hauptstelle der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft das Preisanschreiben veröffentlicht worden. Daselbe zeigt, daß infolge der großen Bedeutung, welche der Karpfenzucht in der dortigen Gegend und überhaupt in unserer östlichen Provinzen beizumessen ist, bei der Preisanschreibung die Karpfen diesmal besser fortgekommen sind, als auf früheren Ausstellungen.

Das Preisanschreiben für die Geflügelausstellung wird nun auch veröffentlicht. Zum erstenmal wird Jagd-geflügel gezeigt werden, und zwar dasjenige, das auf vorzugsweise landwirtschaftlich benutztem Gelände, einschließlich sog. Felbhölzer, gezüchtet und gehalten zu werden pflegt. Hierbei handelt es sich vornehmlich um Fasänen und Rebhühner und solche Hühner, die zu Fasänenbrutzwecken zu verwenden sind. Von der Ausstellung sind dagegen Jagd-geflügelarten, wie sie in großen zusammenhängenden Wäldungen vorkommen, Auer-, Wirt-, Hahnenwild und dergleichen mehr, ausgeschlossen. Der Schluß des Anmeldetermins ist für Fische auf den 1. Mai und für Geflügel auf den 10. Mai festgesetzt.

Der Provinzialrath der Provinz Westpreußen tritt am 19. April im Oberpräsidium in Danzig zur Erledigung der laufenden Geschäfte zusammen.

Nach einer gemeinsamen Bekanntmachung des Kriegsministers und des Ministers des Innern ist die Pferdeaushebungsvorschrift vom 3. Februar 1900 für die Bezirke des 1., 2., 5., 8., 9. und 17. Armeekorps am 1. April d. Js. in Kraft getreten; für die Bezirke der übrigen preussischen Armeekorps tritt die Vorschrift am 1. April 1901 in Kraft.

Der Pommerische Pferdezücht-Verein ist im Begriff, ein Pommerisches Stutbuch anzulegen. Zur Anlegung eines solchen Stutbuches ist eine Vormusterung der Stuten notwendig. Es wird beabsichtigt, eine solche Vormusterung zunächst im Stargarder K. v. v. vorzunehmen. Als Orte dazu sind

die königlichen Destillationen bestimmt und folgende Termine ange-  
sehen: Für Stargard am 27. April, für Wolow am 28. April, für Meejow am 1. Mai. Ferner werden im Süden und Osten des Kreises noch je ein Ort bestimmt werden. In das Stutbuch können nur eingetragene werden alle nicht freigegebenen, vom Pferdezücht-Verein eingeführten Thiere, die das dritte Lebensjahr vollendet haben, und auch alle anderen Stuten über drei Jahre alt, deren Abstammung väterlicher- und mütterlicherseits wenigstens auf eine Generation nachzuweisen ist, und welche zuchttauglich und fehlerfrei sind und nicht von Kaltblut abstammen.

[Westpreussische Handwerkerkammer.] Die Einladungen zur konstituierenden Versammlung werden voransichtlich gleich nach Ostern erfolgen.

Bei der Ziehung der Marienburger Schloßbau-Lotterie wurden am heutigen Mittwoch folgende größere Gewinne gezogen: 50000 Mk. auf Nr. 19461, 40000 Mk. auf Nr. 12789, 10000 Mk. auf Nr. 260135, 2500 Mk. auf Nr. 267367, 1000 Mk. auf die Nummern 10844, 245076, 33721, 156256, 500 Mk. auf die Nummern 90231, 94469, 153251, 161265, 100 Mk. auf die Nummern 48786, 139619, 260069, 146948, 236056, 96167, 102349, 173942, 183412, 186873, 123469, 213621, 222839, 20404, 140926, 336301, 114051, 17420, 222839, 159699, 232942, 129127, 116796, 65803, 164657, 83793, 37020.

[Besitzwechsel.] Herr Gutsbesitzer Baumgart hat sein 570 Morgen großes Gut Turlejewo bei Znowraglaw für 550 Mark pro Morgen an die Herren Friedmann u. Co. in Halle verkauft und von letzteren das Dominium Pionkowo mit 1400 Morgen für 440 Mark pro Morgen erstanden.

In der Stadtverordnetenversammlung zu Graudenz am Dienstag wurde mitgeteilt, daß die Stadtpartasse im ersten Vierteljahr ihres Bestehens fast eine Viertelmillion Mark Spareinlagen auf mehr als 1000 Bücher vereinnahmt hat. Zur Anschaffung von Schlüßeln, Hydrantenwagen und Schlauchbrücken wurden 1800 Mk. bewilligt. Der Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Tischerdamm und Tischerweg einerseits und zwischen der Mühlenstraße und dem Privatwege östlich von der Weihenröthen Biegeln andererseits im Anschluß an den Fluchtlinienplan von dem Gelände zwischen Bahnhofstraße und Tischerdamm wurde genehmigt.

[Konfirmationsfeier.] Im Schaufenster der Verlagsbuchhandlung von Arnold Kriebe ist ein Bild, eine Kopie des Lochort'schen Gemäldes „Jesus als Kinderfreund“, ausgestellt. Das Bild, welches von den ersten Konfirmanden der neuen Garnisonkirche gestiftet ist, soll in der Taufkapelle aufgestellt werden. Die Namen der Konfirmanden sollen auf der Rückseite des Bildes verzeichnet werden.

Die Gesamt-Einnahme aus dem Kirchenkonzert in der evangelischen Kirche zu Graudenz am 1. April betrug 285 Mk. 50 Pf.; davon haben nach Abzug der Unkosten erhalten: 60 Mk. der geistl. Komponist Graben-Hoffmann, 116 Mk. das evangelische Mädchenwaisenhaus, und 64 Mk. und 60 Pf. werden an Arme verteilt.

[Personalien von der Regierung.] Mit der Verwaltung der Amtsgeschäfte des nach Frankfurt a. O. verlegten Regierungs- und Medizinalraths Dr. Farnik in Marienwerder ist der Kreisphysikus Dr. Dietrich aus Merseburg beauftragt worden.

[Personalien von den Gymnasien.] Der Professor Molbaente in Wehlau ist an das Friedrichsgymnasium in Gumbinnen versetzt. An seine Stelle ist der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer an der Realschule in Pillau, Rode unter Ernennung zum Oberlehrer berufen worden.

[Personalien von der Schule.] Zu Beginn des Schuljahres sind die Lehrer Krüger aus Topolitten, Joppe aus Drojowo und Liburski als Lehrer an den städtischen Volksschulen zu Graudenz neu angestellt und durch den städtischen Ortschulinspektor Herrn Rektor Ambrajat eingeführt worden.

[Personalien von der Forstverwaltung.] Dem Forstassessor Gemmel in Marzallsheide ist die Verwaltung der Forstasse in Kaltenborn übertragen worden.

2. Danzig, 4. April. Mit der gestrigen Jubiläumsschiffahrt des Panzerkanonenbootes „Ratter“ auf der kaiserlichen Werft ist die diesjährige Formation der hiesigen Panzerkanonenboot-Reserve-division vollzogen.

Das auf der kaiserlichen Werft neuerbaute Kanonenboot „Tiger“ wurde gestern unter dem Kommando des Korvettenkapitäns v. Mitteltadt mit Flaggenparade in Dienst gestellt, um Mitte nächster Woche nach Neufahrwasser zu gehen. Von dort aus wird das Schiff etwa drei Wochen lang bis nach Memel Probefahrten unternehmen, und, wenn diese günstig ausgefallen sind, nach Kiel gehen. Nach der vollständigen Ergänzung der Ausrüstung erfolgt die Reise nach der ostpreussischen Station, wo „Tiger“ für die nächsten Jahre stationirt bleibt.

Herr Professor Dr. Vail, erster Oberlehrer des hiesigen Realgymnasiums zu St. Johann, hat zum 1. Oktober seine Pensionierung beantragt. Die Anstalt verliert in ihm nicht nur ihren ältesten, sondern auch einen hervorragenden Lehrer, welcher sich durch seine Forschungen und Arbeiten in der naturwissenschaftlichen Welt hohes Ansehen erworben hat.

Bei dem Gastwirth Grabbel in Reuschotland wurde gestern ein Einbruch verübt, wobei den Spießhüben 4000 Mk. in die Hände fielen, darunter zwei Sparkassenbücher und über 1000 Mk. bares Geld.

R Culm, 3. April. Ueber die Unterschlagungen des verdmundenen Kreis- und Rassenboten der Kreis-Kommunalkasse Reinberger werden jetzt nähere Einzelheiten bekannt. R. war über zehn Jahre im Amt und galt für zuverlässig, weshalb er auch von privater Seite für Kassengeschäfte verwendet wurde, so für die Reichsbanknebenstelle. Er hat private Gelder nicht unterschlagen, obwohl er auch Wechsel zum Einkassieren hatte, die jedoch nicht über 1000 Mk. betragen haben. Es ist ihm auch früher von privater Seite ein höherer Betrag anvertraut worden. Diese Wechsel zog er nicht ein, sondern übergab sie einem zweiten Boten des Landratsamts mit der Bitte, er solle sie der Reichsbanknebenstelle wieder zurückgeben. Diesem Boten das aufgeregte Wesen des R. sofort auf, und er machte hiervon Mitteilung, worauf sofort Nachforschungen angestellt wurden. Ungemein groß sind die Schulden und sonstigen Summen, wie jetzt bekannt wird, die er bei Privaten auf Wechsel u. s. w. entnommen hat; sehr viele Geschäftsteile sind geschädigt, ein Kaufmann girte erst kürzlich einen Wechsel über 1000 Mk. Die Privatbetrügereien schätzt man auf 4000 Mk. Hierzu dürften noch die Summen kommen, um welche er die Besitzer des Kreises, zu denen ihn seine Eigenschaft als Kreisbote oft führte, gebrandschagt hat. Das Vermögen seiner Frau, etwa 6000 Mk., hat er im Laufe seiner zehn Dienstjahre allmählig von der Sparkasse abgehoben, wobei es oft zu Familienzwürwürfen kam, da er das Buch nie herausgab. Zuletzt war er auch jetzt wieder drei Tage und Nächte von Hause fort. Sein Sohn bestand im vorigen Jahre die Abiturientenprüfung und studirt jetzt die Rechtswissenschaften. Die unterschlagenen Gelder, für die der Kreis zu haften hat, belaufen sich insgesamt auf 10889,60 Mk., außer privaten unterschlagenen Geldern, deren Summe noch nicht genau feststeht. Gestern Vormittag wurden dem R. April-Koupons von 8837,50 Mk. der 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>prozentigen preussischen Konjols eingehändigt, die er von der Reichsbanknebenstelle für die Kreis-Kommunalkasse einlösen sollte, ferner eine Quittung von 1552,10 Mk., welche er von der Kreis-Kasse abheben sollte, und schließlich eine Quittung vom Landrath Herrn Hoene über 480 Mk. Dienstunkonten-schuldungen, die er ebenfalls von der Kreis-Kasse abheben sollte. Alle diese Summen hat er abgehoben und damit das Weite gesucht. Gegen 11 Uhr Vormittags ist er noch in der Stadt



Heute Vormittag 9 1/2 Uhr entschlief sanft in dem Herrn nach 9tägigem, schweren, qualvollen Leiden mein lieber, guter, unvergesslicher Mann, unser strebsamer Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Besitzer

## Robert Bielau

im Alter von 34 Jahren, was wir allen Freunden und Bekannten hiermit tiefbetäubt anzeigen. Wer meinen Mann gekannt hat, wird meinen Schmerz ermessen.

Schöneich, den 3. April 1900.

### Die tieftrauernde Wittwe nebst fünf Kindern.

Beerdigung findet am Sonnabend, den 7. d. Mts., Na hmittags 1 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

#### Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag entschlief sanft im Alter von 71 Jahren meine gute Mutter, Frau

## Marie Engel

geb. Laudon. Dieses zeigt tiefbetäubt im Namen aller Hinterbliebenen an

Zusterburg, den 3. April 1900

George Engel. Die Beerdigung findet Donnerstag, um 1 Uhr vom Trauerhause, Ref. Kirchenstr. 6 aus, statt.

#### Am 28. vorigen Monats

6 1/4 Uhr Nachm. entschlief sanft nach schwerem Leiden der Verstorbene Herr

## Friedrich Hinz

im Alter von 33 Jahren. Von tiefstem Schmerze erfüllt, betrauern wir in dem so früh Verstorbenen ein treues, durch hervorragende Eigenschaften ausgezeichnetes Mitglied unserer Gemeinde, einen liebenswürdigen, aufrichtigen Mann, dessen Andenken von uns allezeit in Ehren gehalten werden wird.

Schöneich, den 2. April 1900.

Die Vertreter der Gemeinde.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene mit dem Landwirth und Leutnant d. R. im Feld-Artill.-Regt. Nr. 33 Herrn Georg Becker aus Welsch, Provinz Hannover, zeigt hiermit ergebenst an

Frau Anna Stoppel geb. Löwin. Rittergut Bündfen d. Saalfeld Distr., 31. März 1900.

Die glückl. Geburt eines Töchterchens zeigen hoch erfreut an

H. Klein u. Frau Therese.

#### Familien-Annunz

am Gymnasium zu Garz a. D. f. sämtl. Klassen. Pastoren- u. Lehrer-Ebene evtl. Ermäßig. Prof. Haus- u. Arbeitsordnung u. a. d. Sup. Petrich, Prof. Dr. P. Weyland, Prof. Wichmann.

### Gewerbe- und Haushaltungsschule

für Frauen und Mädchen zu Graudenz, Verrenstr. 1. Das neue Schuljahr beginnt am 19. April. Gründlichste Ausbildung in allen praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten, im Wäschnähen, Schneidern und Plätten für Haushalt und Beruf, sowie Vorbereitung zum Examen für

Handarbeits- und Gewerbeschullehrerinnen. Am 19. und 20. April, Morgens von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr, findet eine

#### Ausstellung

der Schülerinnen-Arbeiten des letzten Jahres statt, wozu Freunde und Gönner der Anstalt hiermit freundlich eingeladen sind. Alles Nähere, sowie Prospekte gratis durch die Leit. Fr. Gerner sowie durch die Vorstandsmitglieder.

#### Landwirthschaftsschule zu Heiligenbeil

(bei Königsberg i. Pr.). Sechsklassige, lateinlose landwirthschaftliche

#### Realschule

Beste wissenschaftl. Vorbildung für den landwirthsch. Beruf, Vorbereitung für verwandte technische Berufe und die Beamten-Laufbahn. Als Fremdsprache nur Französisch. - u. u. Einjährig-Freiwilligen-Berechtigung. Beginn des Sommerhalbjahres 19. April. Aufnahmeprüfung: Mittwoch, 18. April, Vorm. 9 1/2 Uhr. Aufnahmebedingungen u. Prospekte (Lehrplan, Berechtigungen und sonstige Mittheilungen über die Anstalt enthaltend) stehen zur Verfügung.

#### Landwirthschaftsschule zu Marggrabowa.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, Morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler auf Grund von Zeugnissen einer berechtigten höheren Schule wird der Unterzeichnete den 19. April Vormittags bereit sein. Aufnahmeprüfungen für Sexta, Quinta, Quarta und Tertia finden gleichfalls den 19. April Nachmittags von 3 Uhr an statt.

Das Abgangszeugnis berechtigt zum einjährigen Seeresdienst und zu allen Laufbahnen, welche die Abschlussprüfung den Schülern der anderen höheren Lehranstalten öffnet.

Das Französische ist die einzige verbindliche Fremdsprache. Programme können vom Unterzeichneten bezogen werden.

Direktor Dr. Beckherrn. [7762]

#### Realschule Briesen

mit wahlfreien allsprachlichen Kursen, bereitet zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung oder bis zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule bzw. eines Gymnasiums vor. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April. Aufnahme neuer Schüler vor dem 3. und am 18. April. Kleine Klassen. Pension wird nachgewiesen. Anstalt ertheilt

#### Städtische höhere Mädchenschule zu Strassburg Bbr.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, d. 19. April, vormittags 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schülerinnen nehme ich Donnerstag, den 5. April, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in meinem Amtszimmer entgegen. Die Aufnahme solcher Schülerinnen, die bereits eine andere Schule besucht haben, findet Dienstag, den 17. April, vormittags von 9 Uhr an, statt. Bei der Anmeldung sind Geburts- und Impfchein vorzulegen.

Hensel, Rektor.

Zu der Hagedorn'schen Zwangsverwaltunsache erlaube ich alle diejenigen, welche ausweis der Gläubigerbegünstigung nach dem 16. Februar d. J. Inventarienküde, welche zum Geschäftsbetrieb gehört haben, in Besitz genommen haben, solche bis zum 9. d. Mts. wieder dem Grundstück Vergleiche Nr. 1 hiersebit zuzuführen, widrigenfalls ich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen werde.

Neuenburg, d. 3. April 1900.

#### Nur für Private!

Um mein sehr großes Lager in Fahrrädern zu verkleinern, gebe ich von heute ab nur erstklassige deutsche Fahrräder zu sehr billigen Preisen netto Kassa ab. Verlangen Sie Preisliste. Meldungen werden brieflich mit der Anschrift Nr. 7239 durch den Gefälligen erbeten.

# Breslauer Disconto-Bank.

Activa.		Bilanz per 31. December 1899.		Passiva.	
An Cassa, Sorten und Coupons	6 042 524 35	Per Actien-Capital	50 000 000		
„ Wechsel	26 575 681 37	„ Gesetzlicher Reservefonds	5 050 750		
„ Guthaben bei Banken und Banquiers	4 452 159 97	„ Allgemeiner Reservefonds	536 944 66		
„ Repartirte Effecten	36 284 353 75	„ Baureserve	230 000		
„ Eigene Effecten	9 581 969 46	„ Accepte	19 223 919 29		
„ Consortien	11 037 401 07	„ Cautions- u. Fracht-Credite und Bürgschaften	5 057 985		
„ Aval-Debitoren	5 057 985	„ Conto-Corrent:			
„ Conto-Corrent:		„ Creditoren einschliesslich Depositen	75 438 907 26		
„ Bedeckte Debitoren	54 837 280 84	„ Rückständige Dividenden	8 601		
„ Unbedeckte Debitoren	6 077 894 02	„ Beamten - Unterstützungs-Fonds	157 500		
„ Betheiligung b. industriellen Unternehmungen	603 080	„ Gewinn und Verlust: Reingewinn	5 203 226 62		
„ Utensilien	—				
„ Grundbesitz	327 500				
	160877833 83		160877833 83		

Debet.		Gewinn- u. Verlust-Conto per 31. December 1899.		Credit.	
An Gehälter, Drucksachen, Materialien, Insertionskosten, Reisespesen, Porti, Depeschen etc.	1 114 671 67	Per Saldo-Vortrag	162 766 81		
„ Steuern und Abgaben	208 177 33	„ Wechsel	1 124 314 87		
„ Conto pro Dubiosa	161 759 40	„ Zinsen	2 251 951 18		
„ Abschreibung auf Mobilien	59 428 02	„ Sorten und Coupons	95 589 94		
„ Abschreibung auf Immobilien	20 000	„ Provisionen	1 623 247 42		
	1 564 036 42	„ Effecten und Consortien	1 370 268 44		
Reingewinn	5 203 226 62	„ Diverse Conten	139 124 38		
	6 767 263 04		6 767 263 04		

Die Dividende für das Jahr 1899 ist in der heutigen Generalversammlung auf 7 1/2 % festgesetzt worden. Die Auszahlung derselben erfolgt für die über 600 Mk. lautenden Namensactien gegen Einlieferung des Dividendenscheines No. 3 mit Mk. 45 pro Stück und für die über 1200 Mk. lautenden Inhaber-Actien gegen Einlieferung des Dividendenscheines No. 5, und zwar für die Actien No. 1 bis incl. 24582 mit Mk. 90 pro Stück und für die Actien No. 24584 bis 32915 mit Mk. 45 pro Stück vom 4. April 1900 ab:

**in Breslau** an unserer Hauptkasse, Junkernstrasse 2,  
**in Berlin** bei der **Comptenkasse der Breslauer Disconto-Bank**, Charlottenstrasse 59,  
**in Gleiwitz** bei der **Commandite der Breslauer Disconto-Bank**,  
**in Ratibor** bei der **Commandite der Breslauer Disconto-Bank**,  
**in Aachen** bei der **Aachener Disconto-Gesellschaft**,  
**in Amsterdam** bei den Herren **Wertneim & Gompertz**,  
**in Augsburg** bei den Herren **Gebrüder Klopfer**,  
**in Barmen** bei der **Barmen Handelsbank**,  
**in Dresden** bei der **Sächsischen Handelsbank** und bei der **Filiale der Leipziger Bank**,  
**in Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne** und bei der **Deutschen Effecten- & Wechsel-Bank**,  
**in Hamburg** bei den Herren **L. Behrens & Söhne**,  
**in Hannover** bei den Herren **Ephraim Meyer & Sohn**,  
**in Köln** bei Herrn **J. G. Stein**,  
**in Königsberg**, **Elbing**, **Danzig**, **Stettin** und **Thorn** bei der **Norddeutschen Creditanstalt**,  
**in Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt**,  
**in Magdeburg** bei den Herren **Zuckschwerdt & Beuchel**,  
**in Mühlheim a. d. Ruhr**, **Duisburg** und **Neuss** bei der **Rheinischen Bank**,  
**in München**, **Nürnberg**, **Kürth**, **Würzburg** und **Bamberg** bei der **Bayerischen Bank**,  
**in München** bei der **Bankcommandite Gebrüder Klopfer**,  
**in Posen**, **Graudenz** und **Landsberg a. W.** bei der **Ostbank für Handel und Gewerbe**.

Den Dividendenscheinen ist ein Nummernverzeichnis beizufügen. Vom 1. Juli a. er. ab erfolgt die Einköpfung nur bei den Kassen unserer Bank.

**Breslauer Disconto-Bank.**

Nach längeren Studien in den Kliniken der Professoren Olshausen, Dürsen, Glück und König in Berlin habe ich mich in **Bromberg niedergelassen** und wohne [7662]

## Danzigerstrasse 153.

Sprechstunden: von 9 bis 11 Uhr Vormittags, von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Bromberg, den 27. März 1900.**

**Dr. Hoppe,**  
prakt. und Frauenarzt.

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede offeriren die patentirte **Milch-Entrahmungs-Maschine „Adler“**

einfachste und bequemste Milch-Centrifuge.

**Tabellensleichter, ruhiger Gang.**

Schärfste Entrahmung. Preislisten frei!

## Die Maschinen-fabrik und Reparatur-Werkstatt

von **Hodam & Ressler, Danzig** mit Filiale Graudenz

übernimmt die **Reparatur** von allen, auch von anderen Lieferanten bezogenen landwirthschaftlichen und industriellen Maschinen und Geräthen, Mälzerei-, Brennerei- u. Brauereimaschinen, das Einziehen von neuen Röhren und neuen Feuerbüchsen in Lokomotiven und stationären Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen etc. etc. und sichert bei solchen Arbeiten, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. Kostenschätze kostenfrei.

Monteure für auswärtig Reis disponibel.

**Neu** und als hervorragend praktisches, unentbehrliches Ackergeräth anerkannt

## Ackerschleife

mit selbstschärfenden Nutrautmessern. Gesehlich geschützt.

Preis der Ackerschleife aus Schmiedeeisen 48 Mark.

Baldige Ertheilung von Aufträgen erbiten die alleinigen Fabrikanten

**Hodam & Ressler**  
Maschinenfabrik,  
Danzig u. Graudenz.

Verkaufe [7678]

**Offizier-Sattel** ganz neu, komplett, sowie einen gebrauchten Sattel. Off. u. O. P. 15 a. Ann.-Exped. Wallis-Thorn.

## Gewölbethür

feuer- und diebessicher, vorzüglich erhalten, für Aktentresore und dergl. passend, bisher im Gebrauch eines ersten Bankhauses, ist sehr preiswerth abzugeben. Meldg. sub J. P. 6109 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. [8624]

7261) Tackstoffe, reell, billig, verwendet jedes Maass an Private Galling, Tackfabrik, Forst (Lautz).

8248) Habe gutes **Schmiedehandwerkzeug** zu verkaufen. Gute, Schmiedemeister, Unislaw, Post u. Bahnstation.

**Mein Acutor** befindet sich heute ab **Jopengasse Nr. 50, Gänge-Strage.** **Telephon Nr. 807.** [8193] **Danzig, den 2. April 1900.** **Adolph Ziehm.**

Ein gut erb. **Stuhlfügel** für 100 Mark, ein gut erb. vollst. **Pianino** für 225 Mk. sofort zu vert. bei [3571] **O. Lehning, Bromberg.**

### Thonhneider mit Ziegelpresse

billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8609 durch den Gesell. erb. 8567) Ganz neuen: **Singerreuer** Patent Schloer verkauft v. Kries, Kgl. Amtsrath, Schloß Roggenbäumen.

### Wagenräder und Arbeitswagen

mit u. ohne Beschlagnahme liefert gut u. preiswerth die Arbeitswagenfabrik von J. H. Röhr, Culin.

## Drillmaschine

gebraucht, aber noch sehr gut erhalt., haben äußerst preiswerth abzugeben

## Hodam & Ressler

Maschinenfabrik  
Danzig und Graudenz.

Wir offeriren:

**Einscharige Pflüge**  
**Kultur-Pflüge**  
„Ideal“, zweischar.  
**Pflüge**,  
**Vierscharige Pflüge**  
**EGgen**  
**Saat - EGgen**  
in 4 Feldern Mk. 36.—  
in 6 Feldern „ 48.—  
**Ringelwalzen**  
**Schlichtwalzen**  
**Cambridgewalzen**  
**Schubrad-Breitsäemaschine**  
**Barolina-Drillmaschine**  
säet gleichmächtig bergauf, bergab und am Hange.

**Act.-Ges. H. F. Eckert**  
Bromberg.

**Patent-Radnabe.**

**Eckert's Patent-Pflugrad**

ist gegen Konkurrenz vor Gericht geschützt. **Es ist ein Zeichen** von Echtheit u. Güte das **Pflugrad** vom **Patent-Pflugrad** **ausführte** **Georg**

## Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miete**

**Oscar Kaufmann, Graudenz.**  
Pianoforte-Magazin. [7238]

### Vergügungen

**Danziger Stadt-Theater.**  
Donnerstag: Die Rüpke.  
Freitag: Indine, Dyer.

**Bromberger Stadt-Theater.**  
Donnerstag: Gastspiel Maria Baran. Heimath, Schausp.  
Freitag: Francillon.

Sammtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt vom Buchverhandlung **Gustav Adicht i. Bromberg** eine Empfehlungskarte über **Damen-Tische u. Herren-Tische** bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [8341]

Den in der Stadt Freystadt zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Preisliste für Meiereiprodukte der **Dampfmolkerei von C. Scheele** in Freystadt Westpr. zur gefl. Beachtung bei.

**Heute 4 Blätter.**

Aus der Provinz.

Grandenz, den 4. April.

Bei der königlichen Baugewerkschule zu St. Krone wird im kommenden Sommerhalbjahr eine Vorklasse eingerichtet...

Friedrich Wilhelm-Viktoria-Schlingende zu Grandenz. In der Hauptversammlung am Montag wurde des verstorbenen Ehrenmitgliedes Baunternnehmer Eugen Schneider...

Krojanke, 3. April. Die Winterarbeiten haben in unserer Gegend zumeist ein dürftiges Aussehen. Vornehmlich gilt dieses von dem spät geäuerten Getreide...

M. St. Gylau, 3. April. Die Döhringische Bierbrauerei ist für 105 000 Mark in den Besitz einer Aktien-Gesellschaft übergegangen...

St. Gylau, 3. April. Die Verstärkung der hiesigen Garnison bedingt auch eine Vergrößerung des Garnison-Lazareths...

Elbing, 3. April. Dem nach 42jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand getretenen Herrn Lehrer Albrecht von der 1. Knabenschule wurde gestern durch Herrn Oberbürgermeister Editt der Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens überreicht...

Allenstein, 3. April. Ein Eisenbahnunglück ereignete sich heute Abend auf der Haltestelle Allenstein Vorstadt. Unter den Reisenden befanden sich auch zwei augenscheinlich aus Polen stammende Männer...

Heiligenheil, 3. April. Zur Bekämpfung der Kosten, welche für den hier zu errichtenden Denkstein für den Fürsten Bismarck noch erforderlich sind, veranstalteten Dilettanten eine Theater-Aufführung...

Liebemühl, 3. April. Zu Gunsten der Flotten-Vorlage fand am Sonntag hier eine statt besuchte Verammlung statt, die Herr Postmeister Vogelang durch ein Kaiserhoch eröffnete...

Warten, 3. April. Der landwirthschaftliche Verein ein Paris-Krölligkeit hat sich einstimmig gegen die Einführung des Anerkanntheitsausgesprochen...

Wartenburg, 3. April. Der über unsere Provinz hinaus bekannte Pferdehändler Herr Kurovski von hier ist in Lobjucht verfallen und mußte nach der Provinzial-Fremd-Anstalt Kortau gebracht werden...

Krone a. Brahe, 3. April. Eine Schulrevision fand heute in der Strafanstalt Kronthal durch den Regierungs- und Schulrath Herrn Dr. Waschow statt...

Tirchtiegel, 3. April. Auf Anregung des stellvertretenden Bürgermeisters Herrn v. Boh ist gestern hier eine Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins gegründet worden...

Ottrow, 3. April. Die Fiedler'sche Buchdruckerei hier selbst nebst dem Verlage der Ostrower Zeitung und des amtlichen Kreisblattes des Kreises Adelnau ist für 22 000 Mk. an die Buchdrucker Gebrüder Cyrus aus Breslau verkauft worden...

Wreschen, 3. April. Der emeritierte Hauptlehrer Herr Jaroch ist im 80. Lebensjahre gestorben. Er war über 40 Jahre an der hiesigen katholischen Schule thätig und trat vor 10 Jahren in den Ruhestand...

Wronke, 2. April. Ein Unglücksfall ereignete sich heute im Hause der evangelischen Schule. Der neunjährige Schulknabe Richard Jackmann stürzte über das Treppengeländer, an dem er gepielt hatte, in die Tiefe und blieb auf der steinernen Treppe in einer Wutlache liegen...

Stadt Tuchel entfallen; es gehören 5712 der evangelischen, 21961 der katholischen und 629 der jüdischen Religion an. An Kreis- und Provinzialabgaben wurden 59996 Mark ausgeschrieben...

St. Krone, 2. April. Zwei Töchter des hier am Schloßsee wohnenden Hausbesizers Henke unternahmen heute zusammen einen Geküßtsang. An der Ecke des Rathhauses verließen sie die Fußgängerbahn und wollten auf die andere Seite der Straße gehen...

Krojanke, 3. April. Die Winterarbeiten haben in unserer Gegend zumeist ein dürftiges Aussehen. Vornehmlich gilt dieses von dem spät geäuerten Getreide, das bei der großen Trockenheit im Herbst nur spärlich aufgegangen ist...

M. St. Gylau, 3. April. Die Döhringische Bierbrauerei ist für 105 000 Mark in den Besitz einer Aktien-Gesellschaft übergegangen, welche sich „Ostdeutsches Brauhaus, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“, nennt...

St. Gylau, 3. April. Die Verstärkung der hiesigen Garnison bedingt auch eine Vergrößerung des Garnison-Lazareths. Der Reichsmilitärminister hat daher das in unmittelbarer Nähe des Lazareths belegene, der Rentiere Wessolowski gehörige Gelände in einer Größe von mehr als zwei Morgen für 13 000 Mk. gekauft...

Elbing, 3. April. Dem nach 42jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand getretenen Herrn Lehrer Albrecht von der 1. Knabenschule wurde gestern durch Herrn Oberbürgermeister Editt der Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens überreicht...

Allenstein, 3. April. Ein Eisenbahnunglück ereignete sich heute Abend auf der Haltestelle Allenstein Vorstadt. Unter den Reisenden befanden sich auch zwei augenscheinlich aus Polen stammende Männer, welche mit Fahrkarten nach Reidenburg bezw. Soldau versehen waren...

Heiligenheil, 3. April. Zur Bekämpfung der Kosten, welche für den hier zu errichtenden Denkstein für den Fürsten Bismarck noch erforderlich sind, veranstalteten Dilettanten eine Theater-Aufführung. Der Ertrag belief sich auf 120 Mk. Der Stein, ein sogenannter Findling, zu dessen Beförderung zehn Pferde erforderlich waren, liegt bereits an Ort und Stelle...

Liebemühl, 3. April. Zu Gunsten der Flotten-Vorlage fand am Sonntag hier eine statt besuchte Verammlung statt, die Herr Postmeister Vogelang durch ein Kaiserhoch eröffnete. Nachdem die Herren Postassessor Hüterott und Pfarrer Rauch die Notwendigkeit der Flottenvermehrung dargelegt hatten, wurde von den meisten Anwesenden eine Petition an den Reichstag um Annahme des Flottengesetzes unterzeichnet...

Warten, 3. April. Der landwirthschaftliche Verein ein Paris-Krölligkeit hat sich einstimmig gegen die Einführung des Anerkanntheitsausgesprochen...

Wartenburg, 3. April. Der über unsere Provinz hinaus bekannte Pferdehändler Herr Kurovski von hier ist in Lobjucht verfallen und mußte nach der Provinzial-Fremd-Anstalt Kortau gebracht werden. Die für ihn anders, als erwartet, ausgefallene Auseinandersetzung mit seinem Kompagnon, sowie der Fall eines verthollenen Pferdes und Krankheit dürften die Ursache des Leidens sein...

Krone a. Brahe, 3. April. Eine Schulrevision fand heute in der Strafanstalt Kronthal durch den Regierungs- und Schulrath Herrn Dr. Waschow statt. Die Gesungenen wurden in den Unterrichtsächtern geprüft und brachten anschließend an diese Prüfung Chorgesänge vierstimmig zum Vortrag...

Tirchtiegel, 3. April. Auf Anregung des stellvertretenden Bürgermeisters Herrn v. Boh ist gestern hier eine Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins gegründet worden, der 40 Mitglieder beitraten. An den Kaiser wurde ein Jubiläumstelegramm abgeant. Auch in den Dörfern Eisenwalde, Schierzighausland und Kupferhammer sind Vereine gegründet worden...

Ottrow, 3. April. Die Fiedler'sche Buchdruckerei hier selbst nebst dem Verlage der Ostrower Zeitung und des amtlichen Kreisblattes des Kreises Adelnau ist für 22 000 Mk. an die Buchdrucker Gebrüder Cyrus aus Breslau verkauft worden. Gestern hat sich in Abwesenheit der Eltern ein dreijähriges Mädchen an einem brennenden Ofen so schwere Brandwunden zugezogen, daß es kurz darauf starb...

Wreschen, 3. April. Der emeritierte Hauptlehrer Herr Jaroch ist im 80. Lebensjahre gestorben. Er war über 40 Jahre an der hiesigen katholischen Schule thätig und trat vor 10 Jahren in den Ruhestand...

Wronke, 2. April. Ein Unglücksfall ereignete sich heute im Hause der evangelischen Schule. Der neunjährige Schulknabe Richard Jackmann stürzte über das Treppengeländer, an dem er gepielt hatte, in die Tiefe und blieb auf der steinernen Treppe in einer Wutlache liegen. Der Arzt stellte Schädelbruch und Gehirnerschütterung fest. Es ist wenig Hoffnung, daß der Knabe am Leben bleibt...

Englische Soldaten-Briefe

aus Südafrika, welche in der englischen Tagespresse jetzt veröffentlicht werden, geben interessante Aufschlüsse über das Leben in den englischen Lagern und schildern Einzelheiten aus den Kämpfen mit den Buren. Von Oberst Pilchers Einfall in den Dranjestaat am 14. Januar schreibt ein gewisser Richmond Smith: „Soldat Scene habe ich noch nie begehrt; in einer halben Stunde sah der ganze Ort so aus, als ob ein Cyclon darin gehaust hätte. In wenigen Minuten waren die Häuser geplündert.“ Ein Munster-Fürst schreibt aus Honey-Nest-Kloof u. a.: „Wir liegen in einer großen offenen Ebene und sehen nichts als Hügel und Berge. Wir haben jetzt eine nette Arbeit, indem wir uns aus den Farmen Feuer und holen — einerlei was es ist. Neulich holten wir zwei Klaviere, ein Sopha und zwei Duzend Stühle — wofür man zu Hause 150 Pfd. Sterl. kriegen würde — und wir wurden rasch mit ihnen fertig und lockten unser Mittagessen damit. Alle Menschen haben ihre Häuser verlassen und wir können damit machen, was wir wollen.“

Obgleich den Buren beständig vorgeworfen wird, die weiße Flagge zu mißbrauchen, hat doch bis jetzt noch kein englischer General ihnen nachsagen können, daß sie auf Parlamentäre schießen. Von einer großen Rohheit berichtet ein englischer Soldat. Der Lance-Korporal J. A. Rose vom Devonshire-Regiment schreibt seinem Bruder in Manchester und erzählt, wie die York und Lancasters bei Sugar-Loaf Hill die Buren im Sturm angriffen und in die Flucht jagten. „Umgekehrt um 4 Uhr Nachmittags kam ein Buren allein in vollem Galopp den Hügel herabgeritten. Wir schossen ihn mitten durch; er hatte die weiße Flagge mit sich. Wir nahmen an, daß er gekommen war, unsere Stellung zu sehen. Darauf kam ein anderer herunter und zog sich zurück, als er fand, daß der Erste erschossen worden war; und dann kam noch Einer, den wir soweit kommen ließen, daß er unsere Stellung nicht sah. Wir schickten ihm einen Krankenträger entgegen, und sein Borswand war, ihnen 48 Stunden Waffenstillstand zu gewähren, um ihre Todten zu begraben. Darauf schickte unser General eine Parlamentärflagge mit einem Träger, um ihm zu sagen, er solle zurückziehen, da wir ihnen etwas Lyddit geben wollten. Unsere Artillerie sandte dann 6 prachtvolle Bomben mitten in ihre Laufgräben, welche sie auseinanderfahren machten, wie Schafe. Als unsere Bomben in ihre Laufgräben fielen, sahen wir so etwas wie Arme und Beine in der Luft umherfliegen.“

Verchiedenes.

Der Bund der Industriellen beruft im Anschluß an die Verhandlungen des deutschen Handelstages vom 6. bis 7. April den Engeren Ausschuß für die Errichtung einer Reichshandelsstelle zu einer Sitzung am 8. April nach Berlin (Palasthotel), welcher ebenda eine Sitzung des Gesamtausschusses am 9. April folgen wird. Zur Vorlage gelangt u. a. der Grundplan für die Errichtung einer Reichshandelsstelle in Deutschland.

Lawincensturz. Ein Opfer des Hochgebirgswinters wurde dieser Tage der Wächter der Reienbaude, Dix, der vielen Riesengebirgsfreunden als Winterführer sehr schätzbare Dienste geleistet hat. Ende voriger Woche war Dix die Frau gestorben. Sonntag gegen Mittag sollte die Leiche im Lupathal beigesetzt werden. Aus dem Riesengrunde waren Leute, die die Leiche auf Hörnerchlitzen zu Thal bringen sollten, beauftragt worden. Dix und sein ältester, 20jähriger Sohn gingen, während die drei anderen Kinder in der Baude verblieben, den Leuten entgegen, um in der mächtigen Neuschneebedeckung einen Weg für die Schlitzen zu schaffen. Mithselig drangen sie bis zum Koppenbach vor. Dort aber löste sich hoch über den beiden Männern an der ungemein steilen Koppenwand eine mächtige Schneelawine und ging so plötzlich zu Thal, daß beide Männer mit in die Tiefe gerissen wurden. Dem Sohne gelang es jedoch, während des Sturzes einen Halt zu gewinnen. Der Vater dagegen wurde von den Schneemassen bis auf die Sohle des Riesengrundes herabgerissen und später von den Schlitzenführern, die sich der Unglücksstelle von der Bergschmiede aus näherten, erbrückt als Leiche geborgen. Dix ist das vierte Opfer, das der diesjährige Winter im Hochgebirge gefordert.

In Dürnberg (Oberösterreich) stürzten in einer Länge von 16 Metern vier Lawinen nieder. Fünf Wohnhäuser mit Nebengebäuden wurden verschüttet.

Der Vorstand des Vereins deutscher Eisenhüttenleute hat auf ein Schreiben der Kgl. Technischen Hochschule in Berlin beschloffen, zu bekräftigen, daß für die neue Diplomprüfung von den Studierenden ein Jahr praktischer Arbeit als Vorbedingung der Prüfung verlangt werde und zwar soll dieses Jahr praktischer Arbeit wenn möglich sofort nach Abschluß einer neunmonatigen höheren Schule erfolgen. Der Vorstand beschloß ferner, sich wegen der praktischen Ausführung zugleich mit dem Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, dem Verein deutscher Maschinenbau-Anstalten und dem Verein deutscher Ingenieure in Verbindung zu setzen.

Weibliche Stadtverordnete. Nach der in Finland bestehenden Gemeindeverfassung haben Frauen, die selbständig über ihr Vermögen verfügen, Wahlberechtigung zur Gemeindevertretung. Schon vor drei Jahren stellte der Vorsitzende der Helsingforsker Stadtverordneten-Verammlung den Antrag, daß dieser Klasse von Frauen auch das passive Wahlrecht für die Stadtverordnetenversammlung und die städtischen Kommissionen zugestanden werde. Damals fiel der Antrag. Jetzt ist er erneuert und am vergangenen Freitag vor die Stände gekommen. Nur der geistliche Stand widersetzte sich ihm mit übrigens unbedeutender Mehrheit. Die drei übrigen Stände stimmten ihm zu und die Bestätigung dürfte ihm danach nicht verweigert werden. Dieser Ausgang der Frage hat in den meisten Kreisen große Befriedigung hervorgerufen.

Bescheidenheit. Während seines letzten Aufenthalts am großherzoglichen Hofe in Döbenburg besichtigte der Kaiser auch einen auf der Unterweser vor Unter liegenden Privatflugdampfer, wobei ihm der Führer des Fahrzeuges die nöthigen Erklärungen gab. Nach Beendigung der Besichtigung überreichte der Kaiser dem treu-biederem Schiffer als Zeichen seines Dankes eine goldene, mit dem in Brillanten ausgeführten Namenszug versehene Nussnadel. Dieses unerwartete Geschenk brachte den Kapitän so außer Fassung, daß er sichtlich verlegen dem Spender gegenüber in die Worte ausbrach: „Oh, Herr Kaiser, das schullen Sie doch malaten (sein lassen); wo schall ich dat nu wedder good maken?“

Wohhaft. „Ich glaube, daß sich Sel. S. den Rückgang ihrer Verlobung sehr zu Herzen nimmt.“ „O, das glauben Sie nur ja, die macht schon Wie der Verlobungsverlöbungen!“

Ein Beweis. „Ist aber auch das Fräulein bescheiden?“ — „Heirathsvermittler: „Ich sag Ihnen, die ist so bescheiden, daß sie sich nur mit Weilchen feise wäscht.“

Amliche Anzeigen

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Bautechniker Heinrich v. Grob aus Soltau...

Gradenz, den 2. März 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

[8604]

Der Kreisbote Reinberger von hier ist den 2. d. Mts., Mittags, mit 10000 Mk. unterschlagene Geldern verschwunden...

Belohnung von 500 Mk.

gezaht werden.

Signalement: Familienname Reinberger, Vorname Gustav, Geburtsort Gr.-Krebs, Kreis Marienwerder...

Culm, den 3. April 1900.

Hoene, Landrath.

Bekanntmachung.

Zur Vertretung eines erkrankten Kassendirektors suchen wir...

Thorn, den 31. März 1900.

Der Magistrat.

[8530]



Anlagen geogr. v. 100 Stück 3 Mt., v. 1000 Stück 25 Mt., offerirt, solange Vorrath reicht...

Alle Sorten Speise- u. Pflanzkartoffeln offerirt franco jeder Bahnstat., auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen...

Auktionen.

Öffentliche Versteigerung. 8595] Sonnabend, den 7. April...

3000 Mk. auf ein Grundstück in der Stadt, hinter 12000 Mk. Wertgeld...

2500 Mark zur ersten Stelle auf ein Stadtgrundstück...

13- bis 14000 Mark direkt hinter 24000 Mk. Bankengelder...

3- bis 5000 Mark auf ländliches Grundstück, bei hohem Zinsfuß...

3000 Mark durchaus sichere Hypothek, auf ein Gasthaus...

50000 Mark 5% eingetragene zur ganz sicheren Stelle auf groß. Stadt. Hypothek...

Compagnon gesucht. Unabhängiger, solider, junger Kaufmann...

Darlehen. Offiz., Geschäftsl., Beamt., fowl., in jed. Höhe...

Sämereien. 8543] 200 Ctr. trierte Saatwicken...

Profiteier Saathaser. 100 Ctr. weißen polnischen Saathaser...

Saatkartoffeln. Magnum bonum, Blühbus, Augusta-Victoria...

Aleesaaten. in allen Farben, Luzerne, Gräser, Wiesenmischungen...

Seradella. p. Ctr. 5,00, offerirt [7067 Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Zu kaufen gesucht. 8379] Dom. Ludwigsdorf bei Frödenau Ostpr. sucht...

Kartoffeln. Suche zur Saat zu kaufen. Bitte Probe und Preisangabe...

Speisekartoffeln. werden für den Export zu kaufen gesucht...

Erthe einige Waggons trockene eichene Bretter und Bohlen.

Saat- u. Speise-Kartoffeln. taufel. prima Waare geg. sofortige Kasse u. bitte um übertriebene Offerte...

Brennereikartoffeln. 8043] Stärkere Kasanen-Bege-Bäume...

Eichen-Böttig. ca. 6000 Ctr. Inhalt, zu kaufen gesucht.

Geldverkehr. Für die Preussische Central-Bodenred. t. Act.-Ges. zu Berlin...

Hypotheken-Darlehen. zu zeitgemässen Bedingungen. Oscar Böttger...

10- bis 15000 Mk. auf ein hiesiges, gut gelegenes Geschäftsgrundstück...

3000 Mark auf ein Grundstück in der Stadt, hinter 12000 Mk. Wertgeld...

2500 Mark zur ersten Stelle auf ein Stadtgrundstück...

13- bis 14000 Mark direkt hinter 24000 Mk. Bankengelder...

3- bis 5000 Mark auf ländliches Grundstück, bei hohem Zinsfuß...

3000 Mark durchaus sichere Hypothek, auf ein Gasthaus...

50000 Mark 5% eingetragene zur ganz sicheren Stelle auf groß. Stadt. Hypothek...

Compagnon gesucht. Unabhängiger, solider, junger Kaufmann...

Darlehen. Offiz., Geschäftsl., Beamt., fowl., in jed. Höhe...

Sämereien. 8543] 200 Ctr. trierte Saatwicken...

Profiteier Saathaser. 100 Ctr. weißen polnischen Saathaser...

Saatkartoffeln. Magnum bonum, Blühbus, Augusta-Victoria...

Aleesaaten. in allen Farben, Luzerne, Gräser, Wiesenmischungen...

Seradella. p. Ctr. 5,00, offerirt [7067 Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Zu kaufen gesucht. 8379] Dom. Ludwigsdorf bei Frödenau Ostpr. sucht...

Kartoffeln. Suche zur Saat zu kaufen. Bitte Probe und Preisangabe...

Speisekartoffeln. werden für den Export zu kaufen gesucht...

Saatkartoffeln: Bund d. Landwirthe Gratia (Dolkowski) Silesia, Reichskanzler Prof. Maerder u. A. Hero hat abzugeben D. Ryczywol, Posen, Kartoffel-Export.

1000 Ctr. gelbe Rose 1000 Ctr. Achilles 1000 Ctr. Imperator 3- b. 4000 Ctr. Brennartoffeln...

Seradella prima u. scharftrocken, a 4,00 Markt, bei Abnahme v. mindestens 50 Ctr., ferner offerirt...

pr. Nothflee a 45, 50, 53 Markt. B. Riritein, Reichenburg.

Prima Nothflee feidefr. Mt. 65 per Ctr., Sekunda Nothflee Markt 56,

Tertia Nothflee Markt 50 und 46, Pa. seidefr. Weisflee Markt 40,

Sekunda Weisflee Markt 32, Prima seidefr. Schwe-dischflee Markt 62, Sekunda Markt 45,

Kleeabgänge Mt. 6, Thymothee Markt 18, Gelbflee Markt 18,

vorjähr. Wundflee Markt 35, Luzerne Markt 50,

Seradella Markt 5 p. Ctr., Anderbeder- und Schwanenhafer Markt 7,

Wide Markt 5,50 bis 6, blaue und gelbe Lupinen Sommerweizen Erbsen...

billigt, offerirt franco Bahn hier Emil Dahmer, Schwabsee Wpr. 6773] Ein schnittigen Nothflee...

und Thymothee emfiehlt billigt Carl Wolter, Angerburg.

8097] 100 Ctr. goldgelben Chinon, 200 Ctr. Die Perle von Thüringen prima Sommerfaat-Weizen...

a Ctr. inkl. Saat 9 Mt. ab Station Melno, bei größer. Stationen Rabatt. 6 Stk. sächsische Grubber...

verkauft billigt E. Wichmann, Rgl. Oberamtmann u. Samenzüchter, Dom. Nehden Wpr.

Strube's rothen Sommerweizen emfiehlt zur Saat [626 Max Scherf, Gradenz

8637] Vorzügliche Goldthorpe-Saatgerste offerirt, auch in kleinen Posten...

Besthorn's Neberflus-Saathaser verkauft pro Tonne 140 Markt in Käufers Eäden frei Bahn...

Frühe Rosenkartoffeln Gelbe Rosen Weltwunder Friaga Fürst von Lippe...

hat noch in Wagenladungen abzugeben Dom. Sullnowo b. Schwob, Weichsel.

Silesia, Wohlmann, Just, Maerder sind ausverkauft.

Saatgerste (Chevalier), ca. 200 Centner, verkauft zum Preise von Mt. 125 per 1000 Kilo...

8580] 20 Tonnen Profiteier Saathaser 58 Pfund der Altscheffel schwer...

7 Remonten und 4 vierjährige Pferde stehen zum Verkauf in [8573 Adl. Schmolainen b. Guttrabt.

Eine Mappstute 8jährig, 5 Zoll, gut geritten, ein- und zweispännig gefahren...

Mappwallach 8jährig, 5 Zoll, mit guten Tugenden, verkauft.

Zugochsen stehen preiswerth zum Verkauf in Gut Wadermühle bei Marienwerder.

7 Stiere ca. 7 bis 8 Ctr. schwer, 1 1/2 Jahre alt, verkauft.

Eine frischmilch. Kuh mit guten Formen, verkauft E. Rawonn, Gruppe. [8730

Holzmarkt

8669] In dem am Montag, den 9. April 1900, hier anstehenden Holzversteigerungstermine...

Am Holzverkaufstermin zu Brunstplatz am 11. April d. J. gelangen aus der königlichen Oberförsterei...

120 Rehhof, 175 und 241 Waldhaus, die Totalitätsbölger aus Grünhof und Waldhaus. Zum Ausführen einzelner Kiefern-Langbölger...

Bekanntmachung. 6197] Das Dom. Simtau hat ca. 300 Stämme Kief. Bauholz abzugeben.

8579] Im hiesigen Walde steht ein großer Botten Kiefernstrauh...

Kieferneinschnitt. Dampfjägewerk Gr. Jauth bei Rosenburg Westpr. Pabitz, Rerwalter.

8564] 400 Meter trockene Erlenpaltnüppel dat preiswerth zu verkaufen...

Mehrere Hundert Kubikmeter Grubenholz sind ab Bahnstation veräußlich.

1370] Streichfert. Desfarben, Firnis, Lade usw. offer. billigt E. Perzaneck.

1000 Center gefundenes Weizenstroh 1 englisch. Deckhaast 2 gute Arbeitspferde...

einen Schäfer u. einen Vierdehnacht sucht Ed. A. Reeb, Rottnowo ver. Kusnig.

Scheune Eine vor 2 Jahren erbaute, fast neue Scheune von Fachwerk...

Dreischkasten (Ruston Proctor), billig abzugeben Falkenau v. Sommerau Wpr.



# Ostbank für Handel und Gewerbe

Zweigniederlassung Graudenz

Pohlmannstrasse 9, Ecke Börgenstrasse.

Unsere nach neuester Technik von der Firma S. J. Arnheim, Berlin, erbaute, feuer- und diebstahlsichere

## Stahlkammer,

in welcher sich schmiedeeiserne Schränke mit verschliessbaren Fächern (Safes) befinden stellen wir zur Aufbewahrung von Werthpapieren und Werthgegenständen aller Art zur Verfügung.

Die Einrichtung der Stahlkammer gewährt gleichzeitig Ge'egenheit, alles an den deponirten Werthgegenständen Erforderliche, wie Abtrennen von Zinnscheinen u. s. w., an Ort und Stelle vorzunehmen.

Die Safes werden unter eigenem Verschluss der Miether gehalten, wozu noch der Mitverschluss der Bank tritt.

Die Miete für ein Fach beträgt je nach der Grösse der Safes 10 bis 20 Mark für das Jahr, bei geringerer Miethszeit entsprechend weniger.

Die sonstigen Bedingungen werden an unserer Kasse gern verabfolgt oder auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

# Ostbank für Handel und Gewerbe

Zweigniederlassung Graudenz.

Überall erhältlich.

In welchen Betten schläft man am besten?



Für jede Bettstelle geeignet.

Man schütze sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich:

Westphal & Reinhold's Patent-Matratzen

„Non plus ultra“.

In solchen mit Patent-Matratzen

von Westphal & Reinhold Berlin

Fabrik: N. Südufer 2425.

4481

## Frischen gebrannten Stiefkalk

empfiehlt jedes Quantum Gustav Wermann, Thorn.

Ich verende m. Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen à 13, 14, 16, 17 Mark das Schock 33 1/2 Meter bis zu den feinsten Qualitäten. — Musterbuch über sämtliche Leinen- und Baumwollartikel, Saub., Tisch-, Tischwäscher, sowie Bettdecken franco.

J. Gruber Ober-Glogau i. Schlesien.

## 20 mm bezaunte Schaalbretter

gute Waare, zur sofortigen und vateren Lieferung offerirt E. Stolzenburg, Solzen gros, Altschnein.

Für alle besseren Delikatess-Geschäfte, Weinhandlungen, Hotels und Restaurationen empfiehlt Rawitscher Würstchen echt poln. Bratwürstchen sowie alle Sorten Fleisch- und Würstwaren Albert Scholz Rawitscher Würstfabrik mit Dampftrieb. Preisliste franco.

Rümmelkästen schön bedigt und wohlfeil, 60 St. franco 2,30 Mk., offerirt Kalkerei Friedr. v. Droht Weidenhausen. 14139

**RHENANIA** LIEFERUNG auf PROBE Wiederverkäufer gesucht RHEINISCH WESTFÄLISCHE FAHRADWERKE KREFELD 10 Billige Preise. Katalog gratis FAHRADDER

Buchen-Singpähne sachgemäß bearbeitet, zweimäßig gerollt, sofort gebrauchsfähig, offerirt Hugo Nieckau, Fabrik für Wein- u. Holz-Engl., Ft.-Glan. 11322

Gänsefedern hochf. Ware, nur ganz fe. weiß, Federhöchst vollständig, vorzüg. Federkraft. Bld. 2,65 Mk. Feinste Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so dunnig 2 Mk. Gänsefedern (ed. wie sie gerollt werden 1,50) Größtenteils grau 1,75, hellweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 Mk. Jede Ware wird in mein. Fabrik laub. gereinigt, daher voll. trocken, klar u. sauber. Garantie. Zurücknahme Kohn, Lehrer a. D. Altreez (Lederbr.)

L. Puttkammer, Thorn Manufaktur-, Modewaaren- und Leinen-Handlung. Spezialität:

## Damenkleiderstoffe

in Seide, Wolle und Wäschstoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post. Waaren gegen Nachnahme und Franco-Zufendung. Umtausch gerne gestattet. Preise fest. 16427

Neue Saateggen für alle leichten Arbeiten, in vorzüglicher Konstruktion, empfiehlt zu billigsten Preisen H. Kriesel, Dirschau. Man fordere Preislisten.

Für die Osterfeiertage bester Würstwaren, Rinderfett Laureol sämtliche Aufschnitte bei billigsten Preisen. B. Kuttner, Würstfabrik, Thorn.

Lokomobilen erprobtes deutsches und englisches Fabrikat. bis 200 P. S. Dampf-Dreschapparate

von Badenia A.-G., Weinheim, Baden, sowie Robey & Co., Lincoln, England. jeder Art und für jeden Betrieb. Dampfessel Strohelevatoren, Drahtseil-Transm.-Böcke. Dampfmaschinen, Hochdruck und Compound für Landwirtschaft, Industrie und elektr. Beleuchtung.

Schlörs Düngerstreuen-Maschinen. Breitsäe-Maschinen. Pat. Jacobi'sche Pferdehacken u. Germania-Hackmaschinen

von W. Siedersleben & Co., Bernburg. Champion-Cultivatoren. — Laacke'sche Wieseneggen, Torfpresen für Pferde, Göpel- oder Kraftbetrieb. Neueste Milchschleudern „Ceres“. Schnell-Buttermaschinen! Windfegen

Reinigungsmaschinen — Schrotmühlen. Spezialität: Mähe-Maschinen für Gras und Getreide rühmlichst bekanntes deutsches Fabrikat von W. Siedersleben & Co., Bernburg. Adler-Pferderechen, Rüben- und Kartoffel-Anshebe-Maschinen empfiehlt ab Lager Louis Badt, Koggenstrasse Nr. 22—23. Königsberg i. Pr. Maschinen für Landwirtschaft und Industrie.

# Schlesische Holzindustrie Act.-Ges. vorm. Ruscheweyh & Schmidt

Langenöls.

Wir haben der

## Möbelfabrik S. Herrmann

Graudenz

den Alleinverkauf unserer Patent-

## Ruscheweyh-Tische

für Graudenz übertragen.

## „Neu“ Triumph-Portemonnaie „Neu“

D. N. G. M. Einfach, solid und unerreicht praktisch. Dieses Portemonnaie hat endlich die lange ersehnte Eigenschaft, die verjahtener Geldsorten überflüssiger Weise getrennt von einander aufzubewahren, jedoch eine Verwechselung der Geldsorten vollständig ausgeschlossen ist. Durch Herunterziehen des entsprechenden Knopfes öffnet sich derjenige Behälter von selbst, welcher die jeweils gewünschte Geldsorte enthält. Es genügt eine Hand, das Portemonnaie zu öffnen oder zu schließen, daher auch mit Handschuhen oder in beengtem Raum sehr handlich. Preis 4 Mark. Versand per Nachnahme oder vorherige Cassa. Porto 20 Pf. Bei Bestellung von 6 Stück geben das 7. Stück gratis. Umtausch garantiert. 15037

F. W. Saam & Co., Solingen-Foche No. 93. Neue, reich illustrierte Preisliste gratis und franko.

Lokomobilen Erreuter-Dampf-Dreschmaschinen und Telescop-Stroh-Elevatoren Ruston, Proctor & Co. empfehlen Glogowski & Sohn, Inowrazlaw Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

8546] Die Verlobung meiner Tochter mit Herrn Nadersohn aus Graudenz ist aufgehoben. J. Schmuckler, Straßburg Weidenhausen.

Wesche einen Motor, 12 HP., und will dazu eine Holzschneidemühle mit Horizontalfuge u. Kreisläufe anlegen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8742 durch den Gefertigten erbet.

Wegen Anschaffung von Zwischenschleifmaschinen 16 unterhaltene, Ederräder Schwingpflüge und 4 Stück vierstellige, gute, brauchbare Schältpflüge billig zum Verkauf. 18606 Dom. Sulnowo b. Schwet, Weichsel.

Billig und gut passend sauber gearbeitete Holzspannein liefert nur an Wiederverkäufer Gustav Krause, Schneidemühle. Bitte Preisliste zu verlangen.

Pension 8521] Noch eine Gewerbechälerin findet zu Othen Pension bei Frau Anna Schelske, Graudenz, Pohlmannstr. 18, v. 4474] Schüler finden gute Pension bei Frau J. Schumann, Danzig, Langgasse 77, III.

7677] Knaben, welche in Thorn Schule besuchen, finden gute Pension bei Maria Kugler, Thorn, Neust. Markt 24 III.

Pensionat Mauve für Schülerinnen u. Seminaristinnen, Bromberg, Töpferstr. 7 m. Französisch u. deutscher Lehrerin im Hause, hat noch einige Plätze zu belegen. 18701 Pensionpreis 600 Mark.

Mädch., die in d. Schule od. j. Arzt neh., find. gewöhnlich. I. Peni. Dr. Lubins, Danzig, Pfefferstr. 7.

Damen find. liebevolle Aufnahme bei Frau Helene Schäfer, Danzig, Fleischerstr. 43.

Damen finden billige, liebevolle Aufnahme b. Bwe. Edert, Bromberg, Karlstr. Nr. 24. 18633

Herathen. Welch' edelb. Herr m. e. gebild. beich., wirtsch., ed. Mädch., f. Erich, 28 J., Herz u. Sandz. Gr. e. Häusl. reich? 6000 Mk. V. vorh. M. v. br. m. d. Aufschr. Nr. 8636 d. d. Gef. erb.

Geb., l. fath. Fr. v. E., aus h. achb. Stde., v. ang. Erbschein, faustm. Char., etw. Verm. u. g. Ausst., häusl. u. wirtsch. erz., m. beir. B. edel bent. Herr w. Herz u. Sandz. Gr. e. Heims biet. Weid. v. br. m. d. Aufschr. Nr. 8723 d. d. Gef. erb.

Für m. Tochter, Ausg. 20, moif., aus achb. Fam., wirtsch. erz., m. 3000 Mk. Verm. u. g. Ausst., suche e. g. Ehegatt. Strebt. Geschäfl., nos. w. a. n. selbständ., w. geb., ihre Weib. m. n. Anagn. einzur. u. W. M. 937 Inf.-Ann. d. Gef., Danzig, Zevengasse 5.

Früh. Lehrer, 30 Jb., sehr sol., 3- b. 4000 Mk. Verm., sucht Gef. j. D., j. W. n. ausgechl., beh. Einb. i. ein Geschäfl., a. l. Gastwirtsch. Meldungen mit Angabe d. Verh. u. Bild w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8551 durch den Gefertigten erbeten.

Landlehrer kath., von angen. Neuh. u. gutem Charakter, mit einem jährlichen Einkommen von 2000 Mk., sucht Lebensgefährtin. Damen mit einigem Vermögen, welche Sinn für ruhiges und zutr. Landleben haben, wollen Weidg. m. Photogr. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8144 durch den Gef. einsehb. Verschw. Ehrennache.

Heirath. Ein junger, tücht. Landwirth, 32 J. alt, ev., mit 15000 Mk. Vermögen, sucht passende Parthie. Weid. m. näh. Anagn. w. brf. m. d. Aufschr. Nr. 8189 d. d. G. erb.

E. J. Kaufm. w. e. gute Weidg. m. Materialw. z. nacht., kaufen od. in eine solche einzubeirath. Gefl. Weid. bitte mit J. J. 1000 postl. S. adde t. Ostv. 18724

Heirath. Jung. Mann, Subalternbeamt., sucht die Bekanntschaft, jung, gebild. Dame mit etwas Vermögen be- hufs spät. Heirath. Weid. mit Photographie unter A. R. 500 P. omberg, Postamt II, erbet.

7406] Jüd. jung. Mann, 33 J., aus achb. Familie, wünscht in Konf., Manuf. od. Kurzwaar- Gesch. einzubeirathen. (3. Wittw. nicht auszuschl.) Weid. mit Bild mit der Aufschr. Nr. 7406 weid. d. d. Gefell. erbt. Anon. n. ber.

Wohnungen Einem Laden nebst angrenzender Wohnung, zu jedem Geschäft passend, wünsche in Neumark Wpr. auf längere Zeit zu pachten, ev. geeignetes Haus zu kaufen. Meldungen m. Kauf- bezw. Mietpreis werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8527 durch den Gefertigten erbeten.

Bou ein. solid. erf. Kaufm. mit geng. Mitteln, wird ein Laden nebst Wohn- u. Bohn. für Manufaktur u. p. herbst. gef. Weid. weid. solche, w. mit Erfolg diese Branche betr. wird. Neislager wird evtl. übernommen. Weid. mit gen. getreuen, ausführlichen Anagn. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7796 d. d. Gef. erb.

Graudenz. 9561] Ein geräumiger Laden nebst angrenz. Wohn., i. best. Lage Graudenz' geleg., f. jed. Geschäft geeignet, ist sof. zu verm. Gustav Neumann, Graudenz, Kirchenstr. 3.

Balkonwohnung 1 Tr., 4 Zim., reichlich. Zubeh. Wasserl., Ausg., sof. z. verm., April z. bez. Zug, Culmerstr. Nr. 74.

Ein hübscher Laden nebst Wohnung anderen Unter- nehmens halber v. 15. April od. später zu verm., auch Laden- einrichtung zu verkaufen. 18633 Graudenz, Untertornerstr. 24.

Laden u. dazu gehör. Zim., z. verm., ev. Giese, Graudenz, Culmerstr. 53.

Neue Westpr. Laden mit 2 Schaufenstern u. vollständiger Einrichtung nebst Wohnung am Markte, worin ein Wub- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben wird, ist sof. od. vom 1. April zu verm. 12593 Domgaiski, Neue Westpr.

Culm Wpr. 7675] Ein der Neuzeit entspre- chend umgebauter großer Laden mit 3 Meter breitem Schaufenster, nebst angrenzender Wohn- u. mehreren großen Nebenzimmern, seiner vorzüglich. Lage wegen für jede Branche sich eignend, ist in meinem Hause, Graudenz, Straße 30, von so- gleich zu vermieten. Moriz Simon.

Barbiergeschäft. In meinem Hause ist d. Laden nebst angrenzender Wohnung, worin seit 40 Jahren ein Barbier- und Friseur-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde, vom 1. Oktober zu vermieten. 18700 Bromberg, 7 Kornmarktstr. 7. V. Marcuie Nachf. Möbelfabr.

Ein groß. Lagerplatz mit Komptorräumen, unmittel- bar am Bahnh., ist sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfahren in Bromberg, Bahnh. 53, Hotel zur Neustadt



Aus der Provinz.

[Ester-Neisverkehr.] Für das Osterfest (15./16. April) sind die nachfolgenden Verkehrsleistungen zugelassen worden: Die Geltungsdauer der am 3. April und später gelösten Rückfahrkarten für die preussischen und hessischen Staatsbahnen wird bis einschließlich den 27. April verlängert.

[Aus dem Kammergericht.] Die Wirthin v. G. betreibt in Posen ein Schaufelgeschäft und war angeschuldigt worden, sich gegen die Polizeiverordnung vom 6. März 1893 vergangen zu haben, indem sie einer Kellnerin gestattet haben soll, neben einem Gast am Tisch Platz zu nehmen.

[Besitzwechsel.] Das Gut Adl.-Alt-Sadluden im Kreise Braunsberg ist für 129500 Mark in den Besitz des Herrn J. Wobbe-Kleinau übergegangen.

[Titelverleihung.] Dem Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Reklaff zu Stettin und dem Eisenbahn-Sekretär Valzer in Stettin ist aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

[Personalien von der katholischen Kirche.] Der Bischof von Culm hat folgende 25 Diakone zu Priestern geweiht: Stanislaus Bialk in Strzelli, Paul Czablewski in Graudenz, Paul Czaplowski in Hoch-Stübli, Thomas v. Gost in Nitrowitz, Leo Gregorkiewicz in Watern, Wladislaus Grochoci in Culm, Franz Klink in Neustadt, Anastasius Kopyczewski in Rosenhain, Peter Kujawa in Pelpin, Augustin v. Lebinski in Culm, Joseph Ledochowski in Hoch-Stübli, Wenzeslaus Lewandowski in Pelpin, Bruno Lubowski in Verent, Viktor Niklas in Johannisdorf, Johannes Plinski in Schwarzwau, Jeno Broninski in Pelpin, Franz Rozynski in Falkenau, Franz Sawicki in Pelpin, Wladislaus Sobiecki in Pelpin, Richard Stachnik in Flatow, Alexander Swieczkowski in Pogutken, Wladislaus Szymoniewski in Bronikau, Emil Waschinski in Lauenburg i. Pom., Ignatius Wietrzykowski in Wrocyno, Johannes Wilmowski in Konig.

[Personalien vom Gericht.] Dem Amtsgerichtsekretär Stüwert in Luchel ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Kanzleirath verliehen.

[Personalien von den Gymnasien.] Der Oberlehrer Meinecke am Gymnasium in Marienwerder ist zum 1. April an das königl. Gymnasium zu Luckau versetzt.

[Personalien von der Forstverwaltung.] Die Postinspektoren Hoffmann in Ködlin und Höler in Bromberg sind zu Poststräßen ernannt.

[Personalien von der Steuerverwaltung.] Dem Ober-Regierungsrath Dr. Schmidt-Vornagins ist die Stelle des Ober-Regierungsraths bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Königsberg verliehen worden. Der Regierungsrath Wiedewald in Königsberg ist an die Provinzial-Steuer-Direktion zu Breslau versetzt. Dem Regierungsrath, Ober-Steuerinspektor Ray in Dypeln ist die Stelle eines Mitglieds der Provinzial-Steuerdirektion zu Königsberg verliehen.

[Personalien von der Wasserbauverwaltung.] Der Wasserbauinspektor Baurath Thomas in Danzig ist an die Regierung zu Königsberg versetzt.

[Zu Standesbeamten sind ernannt:] der Gemeindevorsteher Lind in Eichwade für den Bezirk Ohra, Kreis Danziger Höhe, der Hofbesitzer August Hellwig in Groß-Waldorf für den Bezirk Bürgerwiesen, Kreis Danziger Niederung, der Hofbesitzer Gustav Wiede für den Bezirk Wiedersdorf, Kreis Danziger Niederung, und der Gemeindevorsteher Brzaski in Lamenstein für den Bezirk Goltkau, Kreis Dirschau.

[Bischofsburg, 3. April.] Als Kommunalsteuern sollen hier im Rechnungsjahre 1900 erhoben werden: 100 Proz. der Betriebssteuer, 240 Proz. der Realsteuern und 250 Proz. der Einkommensteuer.

[Posen, 2. April.] In der heutigen Sitzung der Handwerkskammer wurde u. a. die Bildung eines besonderen Ausschusses für das Genossenschaftswesen beschlossen. Der Vorstand wurde beauftragt, die Vorarbeiten für die Regelung des Prüfungswezens in die Hand zu nehmen. Mehrere Redner klagen, daß der Lehrlingsmangel in den Kleinstädten noch größer werden würde, wenn nicht jede Innung das Prüfungsrecht erhalte. Gerade die kleinen Meister bildeten die tüchtigsten Gesellen heran. Hiergegen machte sich jedoch auch Widerspruch geltend. Der Staatskommissar Herr Regierungsrath Professor v. Tilly verwies darauf, daß man eine Hebung des ganzen Standes anstreben müsse. Gabe der Handwerksmeister erst wieder Geltung und Ansehen, so werde auch der Bürger wieder seine Ehre dem Handwerk zuwenden. Die bisherige Ausbildung der Lehrlinge sei oft mehr als unzureichend. Der auf 17200 Mk. bemessene Haushaltsplan wurde angenommen. Zur Förderung des genossenschaftlichen Zusammenchlusses sind 1500 Mk. eingestellt, für Weisheiten im Interesse des Fachschulunterrichts, des Arbeitsnachweises und des Herbergwezens 1000 Mk., die gleiche Summe zu Stipendien für den Besuch von Meisterkursen, Lehrwerkstätten und Fachschulen.

[W. Kofen, 3. April.] In der gestrigen Hauptversammlung des Vereins für entlassene Strafgefangene wurde Amtsrichter Thormeyer zum Vorsitzenden, Landrath Behr zum Stellvertreter, Kaufmann Blas zum Schatzmeister und Sekretär Klöpisch zum Schriftführer gewählt.

[H. Reserich, 3. April.] Am Montag begann unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichts-Direktors HilдебRAND die zweite

diesjährige Schwurgerichtsperiode. Der Eigentümerohn Paul Pflaum aus Glinen bei Neutomischel wurde von der Anklage der Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge freigesprochen, da Nothwehr angenommen wurde. Herr Professor Haube ist nicht, wie gemeldet, nach Krotoschin versetzt, sondern hat seine Entlassung aus dem Schuldienste genommen.

[Ratwiz, 1. April.] In der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurde Herr Bürgermeister Dittsch auf Lebenszeit zum Bürgermeister der Stadt Ratwiz gewählt.

[Schneidemühl, 3. April.] Die Errichtung einer der beiden in unserer Umgebung geplant gewesenen Genossenschafts-Brennereien ist bereits gesichert. Sie wird in Rothlewo erbaut werden. Zum Direktor wurde Herr Gutsverwalter Gabriel Lehngut Rothlewo gewählt. Das Gau-Verband des Gau 25 (Posen) des deutschen Radfahrer-Bundes wird vom 16. bis 18. Juni in Verbindung mit dem 10jährigen Stiftungsfest des hiesigen Radfahrer-Klubs in unserer Stadt abgehalten werden. Die heutige Schwurgerichtsverhandlung wider den Schuhmacher Hermann Schröder aus Samotischin wegen Sittlichkeitsverbrechens endete spät in der Nacht mit Freisprechung.

[X. Labes, 2. April.] Herr Bürgermeister Babenzin ist zum Gemeinde-Vorsteher von Königs-Wusterhausen gewählt worden. Gestern Abend erstach der Bauernsohn Albert Klabunde in Leschdorf aus Eifersucht die Tochter des Gastwirthes Braach. Er soll sich darauf ertränkt haben.

[Rummelsburg, 2. April.] Hier hat sich ein Verein junger Kaufleute gebildet.

Verchiedenes.

[Der bekannte Verlagshändler Hermann Böhlau in Weimar, ein vortrefflicher Kenner und Freund der deutschen, insbesondere der Goethe-Literatur, ist dort gestorben. Die Krönung seiner Verlegerthätigkeit war das gewaltige Unternehmen der im Auftrage der Großherzogin Sophie von Weimar erschienenen großen Goethe-Ausgabe. Diese auf etwa 150 Bände in vier Abtheilungen berechnete „Sophien-Ausgabe“, die seit dem Jahre 1887 erscheint, (Dichterische Werke, Naturwissenschaftliche Schriften, Tagebücher, Briefe) ist bisher auf etwa 90 Bände gediehen, die in Papier und Druck, in Ausstattung und Einband einen gleich würdigen Eindruck machen. Eine Tochter Böhlaus ist die bekannte Romanistin Helene Böhlau, die Verfasserin der liebenswürdigen „Mathsmädelgeschichten“ usw.

[Ein furchtbares Verbrechen wurde in Wischitz (Kreis Ohlau, Schles.) verübt. Ein mit vierzehn Jahren Juchthaus vorbestrafter Mann setzte einen Strohdöber in Brand und lockte dadurch die männliche Bewohnerchaft zur Brandstelle, um währenddessen auf Diebstahl auszugehen. In einem Hause, wo er einbrach, traf er eine Frau mit ihrem Sohne an, beiden spaltete er mit einer Axt den Kopf. Bei seiner Verhaftung machte der Brandstifter und Doppelmörder einen vergeblichen Selbstmordversuch.

[Den längsten Witzarbeiter der Welt hat der Thurm der Münchener meteorologischen Station auf der Zugspitze, dem höchsten Punkte im deutschen Reiche. Dieser Witzarbeiter ist nicht weniger als 5 1/2 Kilometer lang, und führt von der Spitze des neun Meter hohen Thurmes in das „Höllenthal“, wo es auch im Winter Wasser giebt; erst dort endet der Witzarbeiter. Er kostete 8000 Mark und wurde deshalb bis zu dem stets Wasser führenden Höllenthal gelegt, weil erfahrungsgemäß auch im Winter Witzge auf die Zugspitze niedergehen.

Büchertisch.

- Zur Besprechung gingen uns zu: Leitfaden zur Führung der Vormundschaft, Geben- und Empfangs- und Pflegschaft. Von J. Weisweiler. Verlag von Carl Meyer, Hannover und Berlin SW. 12. Preis 1 Mark. Formulare der gewöhnlichsten Geschäfte des neuen Rechts zum Gebrauche für Jedermann. Von Max Diermeier. Hartung'sche Verlagsdruckerei, Königsberg. Preis 2 Mark. Die Vorzüge des gemeinsamen Unterbaues aller höheren Lehranstalten. Von Dr. Ernst Lenz. Kommissions-Verlag von Otto Salle in Berlin W. 30. Preis 60 Pfennig. Saum ouigo. Ein Wort über die Stellung der Oberlehrer an staatlichen und städtischen Schulen. Von Hans Urbanus. Verlag von W. Pöhlmann u. Fischer, Kiel und Leipzig. Preis broschirt 60 Pfennig. Ueber die Geschichte der Verwaltungsbezirke der Königl. Preussischen Eisenbahndirektionen. Bearbeitet im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. 4. Blatt - Heft 1: 1.000.000. Verlag von Max Bartsch, Berlin SW. Preis unangez. 5 Mk., angez. mit Mappe 13 Mk. Zur Geschichte des Waldes im Reke-Distrikt. Vortrag des Kgl. Oberforstmeisters Kollwig in Bromberg. Historische Gesellschaft für den Reke-Distrikt in Bromberg. Altdentscher Atlas, Julius Perthes. Von Paul Langhans. Verlag von Julius Perthes, Gotha. Preis 1 Mk. Die Weinlande von Mainz bis Koblenz, die Thäler der Lahn und der Rahn. Von Dr. M. Schwann. Verlag von Th. Schröder, Leipzig und Jülich. 12 Lieferungen à 1,50 Mk., angez. mit Karte 13 Mk. Regentarte der Provinz Ostpreußen. Von Professor Dr. G. Hellmann. Verlag von Dietrich Reimer, Berlin. Preis 1 Mk. Der Mittellandkanal (Rhein-Elbekanal). Von Dr. G. A. Anton. Verlagsanstalt und Druckerei, N.-G. (vormals J. F. Richter), Hamburg. Preis 75 Pf. Adreßbuch für das Ostseebad Joppot 1900. Verlag von A. B. Kafemann in Danzig. Stecher's Arme- Eintheilung und Quartierliste des deutschen Reichsheeres und der kaiserlichen Marine. 41 Jahrgang. Abgeschlossen 27. Januar 1900. Von der Redaktion des deutschen Soldatenhortes. Verlag von Carl Siegmund, Berlin. Archiv für Schiffs- und Tropen-Hygiene. Von Dr. C. Meuse. Verlag von Johann Ambrosius Barth, Leipzig. Preis des Bandes (6 Hefte) 12 Mk. Grundzüge für die Gesundheitspflege des Kindes im ersten Lebensjahr. Von Dr. med. Gustav Cusker. Verlag von Th. Schröder, Jülich. Preis 25 Pf. Endlich heilbar! Ueber Garantie bei Heilung ältester Weinschäden. Von Dr. med. Ernst Strahl, Berlin 7 NW., Friedrichstr. 92a. Selbstverlag. Preis 2 Mk. Der Zucker in seiner Bedeutung für die Volksernährung. Von Dr. Theodor Baensch. Siebzehntes Tausend. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Berlin. Preis 1 Mk. Buchführungs-Unterricht (Methode Gutheil). Von Johannes Rudolf Gutheil, Berlin N. 37. Selbstverlag. Preis 3 Lieferungen 60 Pf. Wie wird man Reserveoffizier? Von R. von Alvensleben. Verlag von Hugo Steinhilber, Berlin SW. Preis 1 Mk. Wie eigne ich mir gewandtes Benehmen und gute Lebensart an? Von Paula Kaldewey. Verlag von Hugo Steinhilber, Berlin SW. Preis 1 Mk. Wie werde ich ein perfektes Dienstmädchen? Von Charlotte Mann. Verlag von Otto Hofmann in Rostock i. M. Preis 65 Pf. Was muß man von der Handelsmarine wissen? Von R. v. Alvensleben. Verlag von Hugo Steinhilber, Berlin SW. Preis 1 Mk.

\* Die Verhältnisse im polnischen Theile des Ermlands. (Eingefandt.)

In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 12. März hat der Centrumsabgeordnete Domherr Herrmann zu Frauenburg eine Rede zugunsten der Wiedereinführung der polnischen Sprache insbesondere bei Ertheilung des Religionsunterrichtes gehalten und von Verhältnissen im polnischen Theile des Ermlands gesprochen. Es soll nicht bestritten werden, daß der Herr Abg. Herrmann die Verhältnisse dortselbst kennt. Allein als Pfarrer in Bischofsburg, wo nur der niedere Theil der Bevölkerung polnisch spricht, dürfte er die Verhältnisse unter der ländlichen Bevölkerung zum mindesten falsch beurtheilen. Der Schreiber dieser Zeilen hat viele Jahre im polnischen Theile des Ermlands gelebt und zwar als Lehrer auf einem Dorfe und darf darum wohl Anspruch erheben, die Verhältnisse zu kennen, muß aber den Ausführungen des Herrn Abgeordneten entschieden widersprechen.

Zunächst behauptet der Herr Abgeordnete, „bis zum Jahre 1870 wäre die Bevölkerung im polnischen Ermland die ruhigste und friedlichste gewesen, jetzt wäre es anders. Auch der gewöhnliche Mann treibe jetzt Politik, er lese die Zeitung, beurtheile kritisch die Verhältnisse in der Welt und besonders stehe er den Verordnungen der Behörden skeptisch gegenüber.“ Es wäre nun ein erfreuliches Zeichen der fortgeschrittenen Bildung auch unter dieser Bevölkerung, wenn schon der gewöhnliche Mann seine Zeitung lesen würde und könnte. Leider ist dieser Fortschritt aber noch nicht so bedeutend. Das Urtheil einer solchen Bevölkerung aber richtet sich ausschließlich nach den dort gelesebenen Zeitungen und diese gehören mit wenigen Ausnahmen der Richtung der Centrumpartei an!

Sodann sagt der Herr Abgeordnete weiter: „Den Lehrern ist vor allem die Pflege der deutschen Sprache zur Aufgabe gemacht. Es wäre wunderbar, wenn keine Erfolge erzielt wären. Aber ich fürchte, daß diese Erfolge nicht von Dauer sind, und daß kurze Zeit genügen würde, um diese Erfolge zu vernichten. Noch mehr fürchte ich aber, daß größer als die Erfolge die Schäden sind, die mit diesem System groß geworden sind. Es ist ganz natürlich, daß auf diese Weise eine Disharmonie sich entwickelt zwischen Schule und Familie. Die Eltern betrachten die Schule als ein Institut, das errichtet ist, um die geheiligten Rechte ihrer Kinder zu verkümmern und womöglich ganz zu vernichten, und die Lehrer sind in den Augen der Eltern die Exekutoren, die da berufen sind, diese harten Verfügungen der Regierung durchzuführen.“ Der Herr Abg. erkennt also an, daß durch die jetzigen Maßnahmen der Schulbehörden Erfolge erzielt sind. Damit bestätigt er gerade, daß sich das seit den letzten 30 Jahren angewandte System bewährt hat, und daß die Behörde allen Grund hat, bei diesem System zu beharren, da sonst die erzielten Erfolge in kurzer Zeit wieder vernichtet sein würden. Wenn man es so bedenkt, daß in 30 Jahren durch das jetzige System die Schule es dahin gebracht hat, daß die Mehrzahl der Bevölkerung deutsch spricht, lesen und schreiben kann und daß man der heutigen Schuljugend ihre polnische Abstammung fast garnicht mehr anmerkt, so kann die Behörde auf die durch dieses System erzielten Erfolge nur stolz sein. Als eine Schande aber muß es bezeichnet werden, daß in den früheren 100 Jahren garnichts erreicht ist. Würde das jetzige System früher angewandt worden sein, die Bevölkerung wäre längst dem Deutschthum wiedergewonnen.

Mit Staunen aber habe ich gelesen, daß durch Förderung des Deutschthums sich eine Disharmonie zwischen Schule und Familie entwickelt haben soll und daß die Lehrer als Exekutoren betrachtet werden sollen. Gerade die Lehrer müßten solches doch am ersten merken, davon ist aber nichts bekannt. Wo eine Disharmonie zwischen Lehrer und Gemeinde besteht, wie solches nicht weniger auch in rein deutschen Orten vorkommt, hat es überall einen anderen Grund. Falls dem Herrn Abg. vielleicht Klagen zu Ohren gekommen sein sollten, die Kinder hätten es in der Schule sehr schwer, da sie nicht deutsch verstanden, so kann ich nur sagen, daß Klagen wegen Ueberbürdung der Schulen nicht minder in rein deutschen Gegenden geführt werden, da die Anforderungen an die Schule hier wie dort sehr hoch gestellt werden. Es würde besser sein, wenn die Herren Geistlichen in ihrer Eigenschaft als Ortschulinspektoren den Hebel gegen die Ueberbürdung im allgemeinen einsehen würden, statt durch derartige Polemik die polnische Bevölkerung aufzureizen.

Auch die Forderung der polnischen Sprache für den Religionsunterricht kann ich, soweit es das polnische Ermland betrifft, nicht gerechtfertigt finden. Nur die Neuausgenommenen besitzen an vielen Orten nicht die Kenntniß der deutschen Sprache. Es wäre sicher kein großer Schaden, wenn die Kinder im ersten Schuljahre nur mit den nöthigsten Gebeten bekannt gemacht würden, da ihnen für eine größere Kenntniß des religiösen Stoffes ohnehin das nöthige Verständniß fehlt. Mit der Erweiterung des religiösen Stoffes wächst auch die Kenntniß der deutschen Sprache, so daß die Kinder bei ihrer Entlassung wohl nicht weniger religiöse Kenntniß besitzen als jene des deutschen Ermlands. Auch da können die Kinder bei ihrem Eintritt in die Schule nicht hochdeutsch sprechen, und die Schule hat nicht viel weniger Arbeit als mit polnischen Kindern. Da ich in beiden Theilen viele Jahre unterrichtet habe, kann ich mir wohl ein Urtheil darüber erlauben.

Der Geistlichkeit des Ermlands kann ich aber in mancher Beziehung den Vorwurf nicht erheben, daß sie den Bestrebungen der Schule behufs Förderung des Deutschthums häufig hindernd in den Weg tritt. Zunächst findet in Kirchspielen, deren Bewohner fast durchweg der deutschen Sprache mächtig sind, der Gottesdienst doch nur gewöhnlich am dritten Sonntag in deutscher Sprache statt. Dann aber werden Kinder, die vollständig des Deutschen mächtig sind, zum polnischen Katechismenunterricht herangezogen. Die, die bisher nur deutsch gelernt haben, müssen nun erst polnisch lesen lernen, um den polnischen Katechismus gebrauchen zu können.

Wenn weiter der Grund einer etwaigen Disharmonie der Meinung zwischen der Geistlichkeit und der Gemeinde darin liegen soll, daß erstere in ihrer Eigenschaft als Schulinspektoren die Anordnungen der Schulbehörde zur Förderung des Deutschthums durchzuführen müssen, so beruht diese Annahme doch auf einem großen Irrthum. Auch kämpfen doch die Geistlichen mit aller Macht um dieses Nebenamt, was gewiß nicht der Fall sein würde, wenn es sie in Zwistigkeiten mit der Gemeinde brächte. Im Allgemeinen ist die Bevölkerung im polnischen Theile des Ermlands dem Deutschthum durchaus nicht so abgeneigt. Da sie sich nicht von der übrigen Welt abschließen kann, erkennt sie zum größten Theil die Nothwendigkeit der Erlernung der deutschen Sprache an und sieht es gern, wenn die Kinder darin Fortschritte machen. Ja, wer etwas auf sich giebt, und der Fortschritt bricht sich auch hier Bahn, spricht mit Vorliebe deutsch.

Linde's ist jeder praktischen Hausfrau dringend zu empfehlen, denn man kann durch ihren Gebrauch an Bohnenkaffee sparen.





Für die Abtheilung Schuhwaaren wird per sofort resp. 1. Mai  
**1 tüchtige 1. Verkäuferin**  
 verlangt. Gehaltsanprüche ohne Station.  
**Waarenhaus Adolph Edel & Müller,**  
 Landsberg a. W.

Für die Abtheilung Kurzwaaren wird per sofort resp. 1. Mai  
**1 tüchtige 1. Verkäuferin**  
 verlangt. Gehaltsanprüche ohne Station.  
**Waarenhaus Adolph Edel & Müller,**  
 Landsberg a. W.

**Buchhalterin**  
 längere Zeit als solche thätig gewesen, sucht Stellung, auch als Kassierin.  
 Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8655 d. d. Gesell. erbeten.  
**Geb. jung. Mädchen, i. Hansb.,** Schneid., Handarb. erf., f. Stell. v. soql. od. spät. als Stütze der Hausfr. o. Gesellsch. Ved. vollst. Familienanschl. Meld. br. m. d. Aufschr. Nr. 8646 d. d. Gesell. erb.

**Tücht. Büffetfräulein**  
 sucht, geküßt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Betrauensstellung. Meldung erbetet 18717 Königsberg Dpr. Domstr. 5, 1 Z.

**Wirthinnen mit vorzügl. Zeugn.** empfiehlt zur selbst. St. Stellung z. unerb. Herren von sofort Frau F. Jäger, Graudenz. 18740

**Offene Stellen**

**Lehrerin**  
 für Privatschule von sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsanprüchen an Ortschulinspektor Bärer Rauch, Liebenwühl.

8388] Der Vaterl. Frauenverein Nr. Witow sucht zum 1. Mai d. J. für die Kleinkinderschule in der hiesigen Stadt eine geeignete Persönlichkeit als

**Kleinkinderlehrerin.**  
 Gehalt: freie Wohn- u. Feuerung (die Kleinkinderlehrerin wohnt mit der Gemeinde-Diakonissin zusammen) und 500 Mark haer pro Jahr. Reisekosten hierber werden erstet.  
 Meldungen nebst Zeugnissen u. Lebenslauf sind baldigt an den Unterzeichneten zu richten.  
**Witow, Reg.-Bez. Köslin,**  
 den 1. April 1900.

**Der Schriftführer des Vaterl. Frauen-Vereins.**  
 Rathke, Kgl. KreisSchulinspektor.

8539] Als Stütze suche per bald ein junges Mädchen  
 welches in Hausarbeit erfahren und etwas säubern kann. Familien-Anschluß zugesichert. Dienstmädchen vorhanden.  
 Meldungen mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisschriften zu richten an  
**Frau Martha Nerius,**  
 Dramburg in Pomm.

**Ein Lehrmädchen**  
 von sofort gesucht. 18571  
 Konditorei  
**H. Müller, Strasburg Bpr.**

**Wirthinnen und Kochmännlein f. Güter und Hotels** sucht z. sofort u. sp. Antritt bei 240 bis 500 Mk. Gehalt und Einbennmädch. b. 120 b. 180 Mk. Frau Emma Jäger, Graudenz.

8558] Suche per sofort ein Fräulein (Fsr.)  
 als Stütze im Haushalt und zur Beaufsichtigung meines vierjährigen Töchterchens, die in Schneiderei, Handarbeiten erfahren ist. Photographie, Zeugnisabschr., Gehaltsanpr. erbet. Frau Rosa Meyer, Priesen Westpreußen.

8726] Als Stütze der Hausfrau  
 w. ein geb. Fräulein, ev., in allen häusl. Arbeiten, auch in d. feinen Küche wohl erfahr., zum 1. Mai d. J. gesucht. Angeb. n. Photograph. u. Ang. d. Gehaltsanpr. erb. unt. M. E. postl. Bromberg.

**Ein Lehrmädchen**  
 die Lust hat, die moderne Blumenbinderei zu erlernen, kann sofort eintreten in Franz S. Mayke's Blumenhalle, Königs Westpr.

8686] Suche zum 1. Mai d. J. zwei tüchtige, ältere Mädchen  
 am liebsten über 25 Jahre. Gehalt 50 und 40 Thaler, später Zulage. Erliere muß d. Kochen verstehen; Letztere die Wäsche und den Haushalt führen. Besige beide Mädchen sind über 1 Jahr und wollen sich verändern.  
 Otto Behrermann,  
 Rantine Lu. 2/149, Schneidemühl.

**Meierin-Gesuch.**  
 Wegen Verbeirathung meiner jetzigen findet eine junge evangel.  
**Meierin**  
 welche auch im Haushalt mitthilft, Stellung. Auch findet ein junges Mädchen  
 welches Lust hat, das Volkereisack gründlich zu erlernen, Aufnahm. Meldungen an 18684  
 E. Kiffer, Verwalter,  
 Molkerei Schönsee Westpr.  
 E. G. m. b. S.

**Erzieherin**  
 gepr., ev., zu 3 Mädchen (11, 9, 7) und 1 Knab. (6 Jahre alt), vro 1. Mai, sucht 17633  
 Pietsch, Dom. Arnoldsdorf bei Hohenlisch Bpr.  
 Daselbst 10 Ctr. garant. seidefr.

**Ehymothee**  
 veräußlich.  
 8212] Suche zu Ostern für m. 14jährige Tochter eine erfahrene, musikalische, evangelische

**Kindergärtnerin**  
 I. Klasse. Zeugnisse u. Gehaltsanprüche bitte einzusenden an Postverwalter Tantom, Diche Wpr.

Suche per 1. Mai ev., mus.  
**Erzieherin oder Kindergärtnerin I. Kl.**  
 Gest. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 8013 durch den Geselligen erbeten.

**Junge Mädchen als Verkäuferin**  
 für eine Destillation gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8155 bis 15. April durch den Geselligen erbeten.

Suche für mein Luggeschäft per sofort eine tüchtige, selbständ.

**Direktrice**  
 und erste Arbeiterin bei hohem Salair. Gehaltsanprüche und Zeugnisse erbeten. 18396  
 D. Henoch, Inh. Sophie Kronjohn, Thörn.

8503] Suche ein geeignetes junges Fräulein  
 für mein Kolonialw., Delikat., Wild- u. Geflügel-Geschäft. Dieselbe findet Gelegenheit, sich als Expedientin u. Kassierin gut auszubilden, wenn hinreichende Kenntnisse vorhanden sind. In der Branche bereits bewanderte werden bevorzugt.  
 J. Wothaler, Allenstein.

**Hausdame.**  
 Kaufmann, Wittwer (Land), sucht e. bürgerl. gebildet., mögl. musikalisch, statl., ehrenhaftes, gesundes Fräulein oder Wittve ohne Anhang, evang., ca. 50 J. alt, als Hausdame. Damen, Fräulein oder Wittwen, ohne Anhang, vielleicht m. kl. Eink., d. ihre Einsamkeit m. e. sehr gut. Lebensstellung für Lebenszeit vertauschen würden, w. gebeten, Meldungen mit Lebenslauf, Photographie und Gehaltsforderung briefl. mit der Aufschrift Nr. 8228 durch den Geselligen zur Weiterbeförderung einzureichen. Im Hause zwei Töchter, 13 und 17 Jahre alt.

**Stütze.**  
 Kaufmann, Wittwer, Land, f. f. d. Tochter zur Stütze ein bescheidenes, tüchtiges, eheliches u. ungebild. Mädchen od. Fräulein, evangl., die nicht arbeitsfahig ist, (am liebsten Waise), d. etwas Kochen, in Schneidern, Wäschnähen und Klätten gut bewand. ist. Vollständiger Familienanschluß. Meldungen mit Lebenslauf, Photographie und Gehaltsforderung werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8227 durch den Geselligen erbeten.

8372] Suche von sofort eine tüchtige  
**Wirthin**  
 mit Küche und Federviehzucht vertraut. Milch zur Molkerei geschickt. Gehalt 240 Mk.  
 Rittergut Alt-Fiech bei Gladan.

**Junge Mädchen**  
 aus anständ. evgl. Familie zur Erlernung der Wirthschaft auf mittl. Gute von bald gesucht. Hausarbeiten müssen mitgem. w. Taschengeld monatlich 6 Mark. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 8711 durch den Geselligen erbeten.

**Junge Damen**  
 z. Erlernen der feinen Küche können sich melden. 18197  
 Bernhard Fuchs, Danzig, Hotel drei Mohren.

6666] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche

**1 Lehrmädchen**  
 mit guter Schulbildung für die Kasse, der polnischen Sprache mächtig. Sonnabend geschlossen.  
 Remann Leiser, Gzin.

8559] Suche von sofort ein junges Mädchen  
 als Stütze, die sich vor keiner Arbeit scheut und etwas säubern kann. Bestherstochter bevorzugt.  
 Frau Hotelbesitzer Scholz, Soldau Ostpr.

7770] Dom. Targowis 10 b. Griebau Westpr. sucht zum 1. Juni bei 300 Mk. Gehalt eine tüchtige  
**Wirthin**  
 für seine Küche u. in Federvieh-aufzucht erfahren.

8544] Suche zum 1. Mai d. J. ein ordentliches, anständiges  
**junges Mädchen**  
 welches Lust hat, den Verkauf von Bad- und Konditorwaaren zu erlernen. Photographie wird erbeten.  
 J. Kündt, Konditorei, Publick i. Bom.

Suche zum 1. Juli 1900 eine erfahrene, tüchtige  
**Wirthin**  
 vertraut mit f. Küche, Federvieh und Milchwirthschaft. Zeugnisse und Gehaltsanprüche erbeten.  
 E. Kujath, Dohbertin bei Birsh.

8338] Suche von sofort oder 15. April für mein kleines Stadtgut eine erfahrene, ältere  
**Wirthschafterin**  
 die ganz selbständig zu wirthschaften versteht. Feine Küche, Leitung der Wädsche, Erfahrung in Aufzucht von Jung- und Federvieh wird verlangt. Zeugnisse, Gehaltsanprüche und Photographie einzusenden an Frau Gutsbesitzer Marler, Schlohan Westpr.

8409] Für meine Gartenwirthschaft suche ich ein durchaus zuverlässiges, tüchtiges Mädchen, das auch gleichzeitig als Stütze der Hausfrau thätig sein muß. Gehalt nach Uebereinkunft. Familienanschluß wird zugesichert.  
 Herrmann Frau, Marienburg Westpr., Vorstadt Kalthof

Ein tüchtiges, zuverlässiges  
**Mädchen**  
 für Küche und Hausarbeit, sucht zum 1. Mai Frau Kreisbauinspektor Sollmann, Marienwerder Bpr., Graudenzstr. 5. Bei Dienstantritt wird eine Zureise vergütet. 18335

Vom 1. Mai ab werden von einer wohlthätigen Familie in Bromberg noch  
**2 junge Mädchen**  
 zur Erlernung des Haushalts in Pension gesucht. Monatlich 50 Mark. Gest. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8467 durch den Geselligen erbeten.

**Wirthin**  
 gesucht, polnisch sprechend, zum sofortigen Antritt. 18476  
 Kupochowo, Post Lang-Goslin, Bpr. Posen.  
 S. Mosebach geb. Luther.

**Mädchen für Alles**  
 hohes Lohn, verlangt sofort  
 Frau Kappel, Berlin N.,  
 Chausseestraße 111. 18722

**WINTER & Co.**  
 Ingenieure  
 Patent- u. Technisches Bureau  
**BERLIN NW.**  
 Karlstrasse 22.  
 Telefon Amt III 3760  
 Dresden-A.  
 Maximilianallee 1 L  
 Telefon Amt I 4682  
 besorgt und verwerthet  
**PATENTE**  
 auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.  
 Rat und Auskunft kostenlos.

Prima 11209  
**Carbolineum**  
 offerirt zu Fabrikpreisen  
 Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik  
**Eduard Behn,**  
 Dt.-Eylau Westpreussen.

**Echt silbernes**  
 Kreuz, 6 cm groß, schön verziert, Mk. 2.50. Dasselbe Kreuz in Prima Goldsilber (Silber mit echter Goldanlagung) Mk. 2.90. Reich illust. Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko

**S. Kretschmer,**  
 Uhren, Ketten, Goldwaaren, Berlin, Neue Königstr. 4. G. Reelle u. wirkl. billige Bezugsquelle f. Uhrmach. u. Wiederverkauf.

**Schneidemühl. Pferdellotterie**  
 Ziehung am 28. April 1900.  
 Loose à 1 Mk., 11 Stk. 10 Mk. versendet 17248  
 Paul Dreier, Schneidemühl.  
 Mittheilung evtl. Gewinne grat.

**Gute Bedienung**  
 ist die beste Bekanntschaft.  
 Echt silberne Herr. Remont. mit Goldrand, 4 Steine von Mk. 12.- an. Echt goldene Dam. Remont. 14 Kar. von Mk. 21.- an. Preisliste grat. und franko.

**3 Jahre Garantie! Amtlich.**  
 Erstes Harzer Uhren-Vers.-Haus  
**Carl Lindemann,**  
 Wernigerode II. Harz.

En gros. En detail.

# M. Conitzer & Söhne

Marienwerder Westpr.  
 Brandenburg a. H. Markt 7/8. Gotha i. Th. Erfurterstr. 7.  
 Hauptstr. 6/7.

**Neuheiten in Damen-Confection.**

**Jaquettes:** schwarz und 3.-, 3.50, 4.-, 4.50, 5.-, 6-12-  
 farbig, neue chice Faç., glatt n. garn., Mk.

**Jaquettes:** schwarz u. farbig, in hocheleganten Ausführungen, Mk. 12.50, 13.50, 15.-, 18-45.-

**Costumes:** Jaquett u. Rock von Cheviot und Covert-Coating. Mk. 14.50, 15.-, 16.50, 18.20-45.-

**Costumes:** Jaquett, Rock und Taille von melirtem Covert-Coating (Schneiderarbeit) Mk. 45.-, 47.-, 50-60-

**Kragen:** schwarz u. farbig glatt u. garnirt, in neuen geschmackvollen Ausführung, Mk. 1.25, 2.-, 2.50, 3.-, 3.75, 4.50-12.-

**Kragen:** von Tuch, Kammgarn, Seide und Sammet, hocheleg. apart Neuheiten, Mk. 13.50, 14.50, 16.-, 17.50, 20-75.-

**Golf-Capes:** in schönen, neuen Karos, Mk. 10.-, 12.-, 13.50, 15-30.-

**Mäntel:** mit abnehmbaren Kragen, schwarz und farbig, Mk. 12-13.50, 15.-, 16-30.-

**Kinder-Jacken** in reizenden Ausführungen 2.25, 2.75, 3.00, 3.50, 4-12 Mk.  
**Kinder-Kleidchen** von Velour, Barchend und Wolle 1.20-1.35, 1.50, 1.80, 2-20 Mk.

Heute u. folgende Tage:

# Ausstellung

von hervorragenden Neuheiten in  
 Gardinen, Stores, Vorhängen,  
 Teppichen, Läuferstoffen etc.  
 in der zweiten Etage.

Feste Preise. Feste Preise.

Baarsystem.



